

Dezember 2025 / Januar/Februar 2026



Ausgabe 4/25:
Fusion - Neureut wächst zusammen



INHALTSANGABE

Vorwort	3
Editorial	4

LEITTHEMA: FUSION

Drei KG wachsen zusammen	5	Brot für die Welt	22/23
Gemeinsam evangelisch	6	Einweihung Gedenktafel	24
Grüße zur Fusion	7	Weltgebetstag	25
Schreibe dem Engel ...	8/9		
Was sich ändert	10/11		
Fusion - ein Kernthema	12/13		

KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN :

Festwochenende & Programm	14/15
Vorstellung der Kandidierenden	16-18

TERMINE:

Leserstrahlen	9
Save the Dates 2026	19
Lebendiger Adventskalender	20
Sonstige Veranstaltungen	21
Adventsandachten in Kirchfeld	25
Gottesdienste und Andachten	26-29
Besondere Veranstaltungen	30-31
Regelmäßige Veranstaltungen	32-34
Weihnachtsgottesdienste	60

IMPRESSUM

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinden Neureut · V.i.S.d.P.: Pfr. Fitterer-Pfeiffer, Pfr. Reibold, Pfr. Würfel
Druck:	gemeindebriefdruckerei.de · Layout: www.falkenstein-design.de
Redaktionskreis:	A. Fitterer-Pfeiffer, O. Hübner, M. Lahres, A. Reibold, D. von Loeper, B. Weiß, P. Würfel, u.a.
www.evangelisch-neureut.de	

Jegliche Verwendung von Texten oder Bildern aus dieser Publikation ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Urhebers bzw. unter Einhaltung der zugehörigen Lizenz gestattet.



VORWORT

Liebe Gemeinde,

beim Scrollen durch meine Handy-Fotos habe ich vor kurzem eine erstaunliche Entdeckung gemacht: Ein Bild mit Kirchengemeinderäten aller drei Gemeinden im März 2020. Damals haben wir uns zum allerersten Mal gemeinsam getroffen und zusammengelegt, was unsere Kirchengemeinden ausmacht, unterscheidet und verbindet. Seitdem ist ziemlich viel passiert: Ganz konkret haben wir eine Fusion verhandelt, eine Corona-Pandemie durchlebt und dennoch Gemeinde gestaltet, manche Wunden gezeigt und auch davon erzählt, woran unser Herz hängt.

Zum 01.01. fusionieren wir nun zur gemeinsamen evangelischen Kirchengemeinde Neureut. Was für ein Schritt. Was für ein Weihnachtsgeschenk. Denn im Advent ahnen wir: Gott kommt neu in unsere Mitte und macht alles anders. Dazu passt unser Jahreslosung für das kommende Jahr:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

(Offenbarung 21,5)

Diese Worte stammen aus der Offenbarung des Johannes, einem Trostbuch für Menschen in schwierigen Zeiten. Es entstand in einer Zeit, in der Christinnen und Christen unter Druck standen und sich fragten, wie Zukunft unter Gottes Verheißung aussehen kann. Johannes malt darin die Vision einer neuen Welt - nicht als Flucht aus der alten, sondern als Hoffnung, dass Gott selbst inmitten von Wandel und Unsicherheit Neues wachsen lässt.

Unsere drei Gemeinden treten nun zusammen, Namen und Logo ändern sich, Standorte werden verbunden, aber vor allem wird Gemeinschaft neu gedacht, Kirche mit neuen Formen und gewachsenem Miteinander. Die Advents- und Weihnachtszeit lädt uns ein, das Licht zu sehen, das in die Dunkelheit scheint. Und in diesem Jahr für uns alle vielleicht gleichbedeutend mit der Botschaft: Nicht wir machen alles neu, sondern Gott macht neu: durch uns, mit uns, mitten unter uns. Möge dieses neue Jahr für uns alle beginnen in diesem Licht, mit offenem Herzen und gemeinsamer Freude.

*Herzliche Grüße
auch im Namen meiner KollegInnen,
Ihr Pfarrer Pascal Würfel*

„MACHET DIE TORE WEIT...“

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe.“

Mit den Worten aus Psalm 24 grüße ich Sie ganz herzlich.

Es ist schon wieder soweit – Weihnachten steht vor der Tür. Sind wir denn alle schon gut vorbereitet? Kann der König der Ehre schon bei uns einziehen? Bei mir laufen die Vorbereitungen recht gut. Ich habe mir in diesem Jahr vorgenommen, alles rechtzeitig zu erledigen. Ich möchte mir bewusst Zeit nehmen, um auf die Ankunft des Herrn zu warten. Die Adventszeit als Wartezeit und Vorbereitungszeit zu nutzen. Ich stelle mir vor, dass ich abends bei Kerzenschein auf dem Sofa sitze und in einem Buch mit weihnachtlichen Gedanken lese. Oder das Haus mit stimmungsvoller Beleuchtung und Deko aufhübsche.

Immer im Bewusstsein, wofür ich das mache. Nicht in der üblichen Hektik: Das muss noch gemacht werden, und da fehlt noch etwas, Plätzchen habe ich auch noch nicht gebacken. Mal sehen, ob mir das gelingt, mich ent-

spannt auf den Weg in Richtung Weihnachten zu machen. Denn es ist ein großes Geschenk, dass Jesus zu uns gekommen ist.

Lassen wir ihn einziehen - an Weihnachten und auch darüber hinaus – wenn wir ab 01.01.2026 eine große Gemeinde in Neureut sind. Lassen wir ihn auch da einziehen – den Friedefürst. Er vermag es, dass wir auch als fusionierte Kirchengemeinde fruchtbar zusammenarbeiten – darauf dürfen wir vertrauen und mit dem Psalmbeter sprechen:

„Machet die Tore weit und die Türen in Neureut hoch, dass der König der Ehre einziehe.“

*Herzliche und gesegnete Weihnachtsgrüße
Ihr Martin Lang*



Foto: Robert Landwehr

DREI KIRCHENGEMEINDEN WACHSEN ZUSAMMEN

Veränderung als Chance – Gemeinsam auf dem Weg

Die drei evangelischen Kirchengemeinden in Neureut stehen vor einem großen Schritt:

Ab dem 01.01.2026 werden sie zu einer gemeinsamen Kirchengemeinde zusammengeführt. Diese Entscheidung bringt viele Veränderungen mit sich, und diese sind alles andere als einfach.

Es gilt, Strukturen zusammenzuführen, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Pfarrämter müssen zusammengelegt, Zuständigkeiten neu gedacht, Räume anders genutzt werden. Mitarbeitende und Ehrenamtliche werden sich auf neue Formen der Zusammenarbeit einstellen. Und nicht zuletzt: **Aus drei Kirchengemeinderäten soll ein neuer entstehen, der das gemeinsame Leben der neuen Gemeinde prägt.**

Auch für unsere Pfarrer und unsere Diakonin bedeutet dieser Prozess eine große Herausforderung. Vier Menschen, die bislang eigenständig Gemeinden geleitet haben, tragen nun gemeinsam Verantwortung – mit dem Wissen, dass nach der Pensionierung von Pfarrer Fitterer-Pfeiffer nur noch zwei Pfarrstellen und eine Diakonenstelle bleiben werden.

Doch bei aller Unsicherheit liegt in dieser Veränderung auch eine große Chance: die Möglichkeit, Kirche neu zu gestalten. Gemeinsam zu fragen, was uns als Christinnen und Christen heute trägt. Welche Formen des



Foto: Thomas Jäger

Glaubens, des Feierns und des Helfens Menschen in unserer Zeit ansprechen.

Veränderung heißt nicht Verlust – sie kann auch Aufbruch bedeuten.

Die Bibel erinnert uns immer wieder daran, dass Gott uns gerade in Zeiten des Umbruchs begleitet. So heißt es beim Propheten Jesaja: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1)

Dieses Licht – das Vertrauen, dass Gott mitten in der Veränderung wirkt – darf uns leiten. Gemeinsam können wir entdecken, was aus drei Gemeinden werden kann, wenn wir uns auf den Weg machen – im Glauben, in der Hoffnung und im Miteinander.

Auch seitens der Ortsverwaltung und des Ortschaftsrats begleiten wir diesen Veränderungsprozess mit großer Zuversicht und gratulieren Ihnen und den Mitgliedern zu diesem historischen Schritt und ihrer Fusion. Lassen Sie uns gemeinsam für die Zukunft unseres Stadtteils handeln – zum Wohl der Menschen in Neureut und all dessen, was die Kirche für sie tun kann.

*Ihr Ortsvorsteher
Thomas Jäger*

GEMEINSAM EVANGELISCH IN NEUREUT

Foto: Andrea Fabry



„Eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei“ (Sprüche 4,12)

Als meine Mutter 1940 in Neureut aufwuchs, war Welschneureut gerade mal fünf Jahre zuvor zu Teutschneureut eingemeindet worden. Ein Blick in

die Kirchenbücher beider evangelischen Gemeinden lässt Unterschiede erkennen, waren sie doch ursprünglich in Deutsch bzw. Französisch verfasst. Zwei Dörfer mit sehr unterschiedlichen Wurzeln und Prägungen kamen hier zusammen. Als dies geschah, standen Kirchfeld und Heide noch nicht. Die Orte entstanden erst ab Ende der 1940er, als Vertriebene des 2. Weltkriegs hier angesiedelt wurden. Mit ihnen kamen vermehrt Katholiken nach Neureut.

Die Orte wuchsen und verbanden sich miteinander. Später kamen durch viele Neubaugebiete Menschen nach Neureut, die kaum von den verschiedenen Orten der Vergangenheit wissen. Man lebt und wohnt in Neureut!

Wenn sich nun die drei unabhängigen Kirchengemeinden in Neureut nach vielen Gesprächen und reiflichen Überlegungen zu einer Neureuter Kirchengemeinde vereinen, folgen sie dieser Entwicklung und zeigen noch viel mehr, was es bedeutet, gemeinsam evangelisch in Neureut zu sein. Die kurzen Wege werden genutzt, Zusammenarbeit intensiviert, Verwaltungsarbeit konzentriert, Profile geschärft.

Aufgrund der Geschichte des Ortes bzw. der Orte werden Erfahrungen von Vielfalt aufgenommen und im Miteinander Glaube gelebt.

Darum „*lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.*“ (Hebr 10,24)

Mit der Fusion stellt sich die Kirchengemeinde Neureut angesichts von Veränderungen und Herausforderungen zukunftsträchtig auf. Dazu kann ich die Christinnen und Christen in Neureut nur beglückwünschen.

Dies verbinde ich mit dem Wunsch, dass die ehemals drei Kirchengemeinden im Miteinander die Gegenwart und das Geleit des lebendigen Gottes erleben. Denn er ist es, der seine Gemeinde baut – in Neureut und weltweit!

Martin Reppenhagen, Dekan

GRÜSSE ZUR FUSION

Foto: M. Hettich



Unsere Welt verändert sich in atemberaubendem Tempo. Die Gesellschaft wird bunter und vielfältiger, neue Technologien greifen tief in unseren Alltag und unsere Arbeit ein, und der demografische Wandel sorgt für

eine zunehmend ältere Bevölkerung. Auch das Miteinander und die Formen des Engagements wandeln sich – in der Gesellschaft ebenso wie in den Kirchen. Viele Menschen sehnen sich nach neuen Ausdrucksformen ihres Glaubens, nach Wegen, ihn lebendig zu leben und miteinander zu feiern. Gleichzeitig empfinden immer mehr Menschen kirchliche Angebote als unpassend oder fremd und entscheiden sich für einen Austritt. Es werden auch weniger, die in den Kirchen hauptberuflich oder ehrenamtlich mitarbeiten und sie tragen. Und nicht zuletzt werden die finanziellen Möglichkeiten kleiner. Diese Entwicklungen betreffen unsere beiden Kirchen, so dass wir ökumenisch verbunden gleichermaßen vor Herausforderungen stehen. In beiden Kirchen wird nach tragfähigen Wegen in die Zukunft gesucht. Auf katholischer Seite geschieht dies in der Erzdiözese Freiburg mit dem Prozess „Kirchenentwicklung 2030“. Ab dem 1. Januar 2026 werden alle bisherigen Kirchengemeinden in Karlsruhe und Eggenstein-Leopoldshafen die neue Pfarrei St. Stephan bilden. Es wird ein „Kernteam“ mit einem Pfarrer (Markus Miles), einem stellvertretenden Pfarrer (Daniel Kunz) und einem Leitenden Referenten (Sebastian Swiatkowski) geben; alle weiteren hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören dem Seelsorgeteam an. Auch die Verwaltung wird neu organisiert werden.

Am 18. und 19. Oktober haben die Wahlen zum Pfarreirat stattgefunden, der an die Stelle der bisherigen Pfarrgemeinderäte treten wird. Das kirchliche Leben vor Ort wird noch stärker als bisher von Ehrenamtlichen verantwortlich gestaltet werden – etwa durch sogenannte „Gemeindeteams“. Das sind einige Schritte, die gerade auf katholischer Seite gegangen werden.

Die drei evangelischen Kirchengemeinden in Neureut haben sich entschieden, zum 1. Januar 2026 zu fusionieren. Dazu möchte ich Ihnen meine besten Wünsche übermitteln. Gewiss sind damit viele Umstellungen verbunden, die auch schmerhaft sein können – das erleben wir bei uns auf katholischer Seite auch. Aber damit sind – so erfahre ich es bei uns auch – neue Chancen verbunden: **Was an einem Ort aus eigener Kraft nicht mehr möglich ist, kann im größeren Ganzen geschafft werden; der Austausch mit einer größeren Anzahl an haupt- und ehrenamtlich Tätigen bereichert, verhilft zu neuen Ideen und auch zu deren Umsetzung; Ressourcen können frei werden, um neue Wege des Christseins miteinander gehen zu können; der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus kann zur Erfahrung führen: Wir sind eine Gemeinschaft von Vielen, die ein gemeinsames Ziel haben – unser Christsein in der heutigen Zeit zu leben.**

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Sinn die Fusion als Bereicherung erfahren und nicht nur strukturell, sondern in gelebter Gemeinschaft zusammenwachsen. Das ökumenische Miteinander in Neureut ist mir sehr wertvoll. Ich freue mich auf den weiteren Austausch und das gemeinsame Tun – getragen von dem gemeinsamen Ziel, den Menschen unserer Zeit Zeugnis von der Frohen Botschaft zu geben.

SCHREIBE DEM ENGEL VON NEUREUT!

An den beiden ersten Adventssonntagen sind zwei Predigtabschnitte der Johannesoffenbarung entnommen. Beide Abschnitte gehören zu den „**sieben Sendschreiben**“ an verschiedene Gemeinden. Die Sendschreiben beginnen jeweils mit den Worten: „*Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe ...*“ oder „*Und dem Engel der Gemeinden in Laodizea schreibe*“ etc.

Zum Neuanfang des Kirchenjahres im Advent gehören solche Sendschreiben mit Ermahnungen und Zurechtweisungen an die Gemeinden, aber auch Ermutigung für Gemeinden in schweren Situationen. Angesichts dessen, dass wir in Neureut mit der Fusion der drei Gemeinden nicht nur in ein neues Kirchenjahr gehen, sondern auch einen inhaltlichen Neuanfang haben werden, kam mir die Idee: Was würde die Johannesoffenbarung den Gemeinden in Neureut heute diktieren? Was wäre den Gemeinden in Neureut Nord, Süd und Kirchfeld heute zu sagen? Aber dann fiel mir auf, dass es angesichts der Fusion ja gerade nicht zuerst darum gehen kann, weiter die Unterschiede zu betonen und an jede der drei bisherigen Gemeinden je unterschiedliche Dinge zu schreiben.

Um das Gemeinsame muss es gehen!

Schreibe dem Engel der Gemeinde in Neureut!

Die Situation der Gemeinde zur Zeit der Johannesoffenbarung ist eine ganz andere als unsere. Auch sprachlich unterscheiden wir uns fundamental von der Sprache der Johannesoffenbarung. Und doch fand ich immerhin einige Halbsätze im 3. Kapitel der Johannesoffenbarung, die es lohnt anzuschauen: „*Werde wach und stärke das andre, das schon sterben wollte.*“

„*So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es fest ..*“

„*Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt ..*“

„*Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren ..*“

„*Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm wärest!*“

Und so möchte ich immerhin ein paar Gedanken auch für uns als Gemeinden in Neureut aus den Sendschreiben in der Offenbarung aufnehmen:

- Mit der Fusion tut sich eine Tür für uns auf: Aus dem Zusammenschluss der Gemeinden ergeben sich neue Chancen. Aktivitäten, für die eine Gemeinde zu klein oder zu schwach gewesen wäre, lassen sich gemeinsam möglicherweise wieder stemmen: Wenn die Kirchenchöre zusammen singen und proben, kommt sich keiner mehr als kleines Häuflein der Aufrechten vor. Wenn wir einen gemein-

LESERSTRÄHLEN

samen Gottesdienstplan machen, können wir unterschiedliche Gottesdienstformen anbieten, die unterschiedliche Menschen ansprechen. Mit dem Jugendgottesdienst haben wir da schon außergewöhnlich gute Erfahrungen gemacht. Vielleicht gelingt es ja auch gemeinsam wieder einen Kindergottesdienst zu beleben, der „schon sterben wollte“.

- Zugleich stehen wir als Volkskirche immer in der Gefahr, es allen recht zu machen und damit nicht mehr klar Stellung zu beziehen, nicht mehr kalt oder warm, sondern lau zu werden. Die Johannesoffenbarung ist in klarer Abgrenzung von der römischen Staatsmacht entstanden. In einer Zeit, in der Politik gegen Fremde gehetzt wird, ist es klare Aufgabe der Christen an Jesus Christus zu erinnern, der uns einst daran messen wird, ob und wie wir „Fremde“ aufgenommen haben. Gerade in Neureut mit seiner Tradition Geflüchtete aufzunehmen, stehen wir hier als Kirche in der Pflicht, klare Kante zu zeigen. Dass wir das Profil „internationale Gemeinde“ in die Fusionsgespräche eingebracht haben, ist uns eine weitere Verpflichtung in dieser Richtung, die es gilt „festzuhalten“.
- Der Zusammenschluss dreier Gemeinden ist mühsam und erfordert Geduld und Nachsicht miteinander. Lassen sie uns diese Geduld aufbringen, es lohnt sich!

Ihr Albrecht Fitterer-Pfeiffer

28. Januar 2026, 19.30 Uhr im Haus der Reformation

Biblische Geschichten in der großen Literatur. Zahlreiche Schriftstellerinnen und Schriftsteller (z.B. Stefan Heym, Thomas Mann, Luise Rinser) haben biblische Vorlagen nach- und weitererzählt und damit den Geschichten der Bibel neue Aktualität gegeben - und zugleich gezeigt, dass biblische Geschichten menschliche Konflikte in einzigartiger Weise aufnehmen und thematisieren.

Wir laden Sie ein zu einem Abend mit großer Literatur, ein wenig Musik, einem Glas Saft oder Wein und Knabberereien.

Vorschau:

Mittwoch 18. März, 19.30 Uhr

Aus dem Wörterbuch des Kleinen Rassisten, 8. Ausgabe 2026, Kabarett im Haus der Reformation

WAS SICH ÄNDERT

Neues Jahr – neue Gemeinde: Wir werden zur Evangelischen Kirchengemeinde Neureut. Bei der Fusion von drei Kirchengemeinden ändert sich nicht nur der Name, sondern auch manches andere. Ab dem 01.01. heißen wir Evangelische Kirchengemeinde Neureut.



Heike Falkenstein hat dafür - in enger Abstimmung mit den Kirchengemeinderäten - ein neues Logo entworfen, das uns zukünftig begleiten wird. Auch in den Neureuter Nachrichten wird es ab Januar nur noch eine gemeinsame Rubrik für die evangelischen Christinnen und Christen in Neureut geben.

Hinter den Kulissen werden Aufgaben neu verteilt und Synergien genutzt: Zukünftig macht nicht mehr jede und jeder alles, sondern jedeR Hauptamtliche wird bestimmte Aufgabenbereiche besonders im Blick behalten. So wollen wir unsere Kräfte bündeln und das Gemeindeleben gemeinsam weiterentwickeln. Bis zum Ruhestand von Pfarrer Albrecht Fitterer-Pfeiffer im Mai 2026 sind alle drei Pfarrer sowie Diakonin Rebecca Mann für die gesamte Gemeinde zuständig. Einzelne Arbeitsschwerpunkte werden derzeit im Team abgestimmt. Fest steht bereits: Die Beerdigungsanfragen werden künftig abwechselnd wochenweise betreut, um eine verlässliche Vertretung zu gewährleisten.



Fotos: Philip Dehm

Der neue Kirchengemeinderat wird am 30.11. gewählt und setzt sich aus ganz unterschiedlichen Personen von 20 – 76 Jahren aus ganz Neureut zusammen. Er leitet die zukünftige Kirchengemeinde und wird eigene Schwerpunkte für die kommenden Jahre bilden.

Natürlich gilt: Bei einer Fusion kann - verständlicherweise - nicht einfach alles so bleiben, wie es war. Manches Liebgewonnene wird sich verändern, von manchem müssen wir uns verabschieden. Doch zugleich wächst Neues, entsteht Raum für frische Ideen und lebendige Formen des Glaubens.

Gottesdienste an drei Orten – eine Gemeinde: Auch nach der Fusion möchten wir an allen drei Standorten sonntags Gottesdienste feiern – in Kirchfeld künftig um 09:00 Uhr, in Nord und Süd jeweils um 10:30 Uhr.

Die besonderen Formate am Sonntagabend – der Abendgottesdienst in Kirchfeld, die Familienkirche in Süd, die Wohnzimmergottesdienste und Kneipengottesdienste in Nord und die Jugendgottesdienste – bleiben selbstverständlich erhalten.



Darüber hinaus wollen wir den Samstagabend als neue Gottesdienstzeit etablieren und in Neureut-Süd ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen des Glaubens Raum geben:

• **10.01. – Worship-Gottesdienst:**

Mit modernen Liedern, einer Band und viel Musik. Wir singen auf Deutsch und Englisch, loben Gott, feiern ihn – ohne lange Predigt, aber mit ganz viel Herz.

• **17.01. – Politisches Nachtgebet:**

Politische Nachtgebete entstanden Ende der 60er Jahre unter der Beteiligung von Heinrich Böll, Dorothee Sölle und anderen. Der Protest gegen den Vietnamkrieg oder die Diktatur in Chile, das Eintreten für politisch Verfolgte und Geflüchtete in aller Welt waren zentrale Themen. Der Dreischritt „Information – Meditation – Aktion“ sind zentrale Bestandteile politischer Nachtgebete. In einer Zeit wie heute, in der „Fake News“ und Desinformation eine immer wichtigere Rolle spielen, ist es notwendig, dass wir uns solide informieren und informiert beten. Was wir im Blick auf die Welt sehen, gilt es, im Licht des Evangeliums zu bedenken und dann entsprechend dem Gebot Gottes zu handeln. Diese Tradition wollen wir einmal im Monat in einem Samstagsgottesdienst aufnehmen.

• **24.01. – Pfarrer trifft...:**

Was in Neureut-Nord bereits erfolgreich gestartet ist, wird nun zu einem gottesdienstlichen Format: Wir hören aus dem Leben einer (nicht) öffentlichen Person, lassen Musik und Gedanken wirken und kommen bei Getränken und Snacks ins Gespräch.

• **01.02. – Rock- & Pop-Gottesdienst:**

Etwas lauter, farbenfroher, musikalischer – eine Band, besondere Lichtstimmung und moderne Songs stehen hier im Mittelpunkt. Lassen Sie sich überraschen!

Auch der **NimBus** – unser mobiler Begegnungsort – wird künftig noch stärker Teil des Gemeindelebens sein und für besondere Akzente sorgen.

Noch ist manches im Fluss und das ist gut so. Denn eine lebendige Gemeinde bleibt immer in Bewegung. Wir sind dankbar für alle Anregungen, die uns erreichen, und freuen uns über jede Idee, die hilft, das neue Miteinander zu gestalten.

Nehmen Sie also gerne Kontakt zu uns auf: mit Fragen, Vorschlägen oder einfach, um miteinander im Gespräch zu bleiben.

FUSION - EIN KERNTHEMA UNSERER ZEIT

Frage man einen Physiker, woran er denkt, wenn man ihm das Stichwort „Fusion“ gibt, ist der erste Gedanke vermutlich die Kernfusion. Dieses Thema beschäftigt die Menschheit seit vielen Jahrzehnten, doch alles, was wir bisher aus dem Wissen über die Fusionsreaktion erschaffen haben, sind die größten und schlimmsten Vernichtungswaffen, die es je gab.

Dabei ist die Reaktion von Wasserstoff zu Helium der Motor unserer Welt, denn die Sonne versorgt uns auf der Erde mit genau dieser Fusionsenergie. Hier auf der Erde konnten wir dies als Fusionsreaktor bisher nicht nachbauen, es zählt derzeit zu den spannensten Kapiteln der Kernforschung. Zwei gewöhnliche Wasserstoffatome, also zwei Protonen, verbinden sich übrigens nicht einfach so zu Helium. Das Heliumatom braucht im Kern Neutronen, sonst ist es nicht stabil. In der Sonne braucht es vier Protonen, von denen sich zwei zu Neutronen verwandeln müssen. Was sehr unwahrscheinlich ist und daher extrem lange dauert. Die Sonne wird uns also noch viele Jahrtausende mit Wärme und Licht versorgen. Der „Kernklebstoff“, das Neutron, ist auch der Grund, warum wir in Kernwaffen schweren und überschweren Wasserstoff nutzen, also Protonen, an denen bereits ein oder zwei Neutronen kleben und die von einem Elektron umkreist werden. Man muss also, salopp gesprochen, etwas „Kernklebstoff“ mitbringen, damit die Verschmelzung zu etwas größerem gelingt. Vereinigen sich die Atome, so wird neben dem neu erschaffenen Heliumatom auch einiges an Energie frei, die zuvor in den Wasserstoffatomen gebunden war.

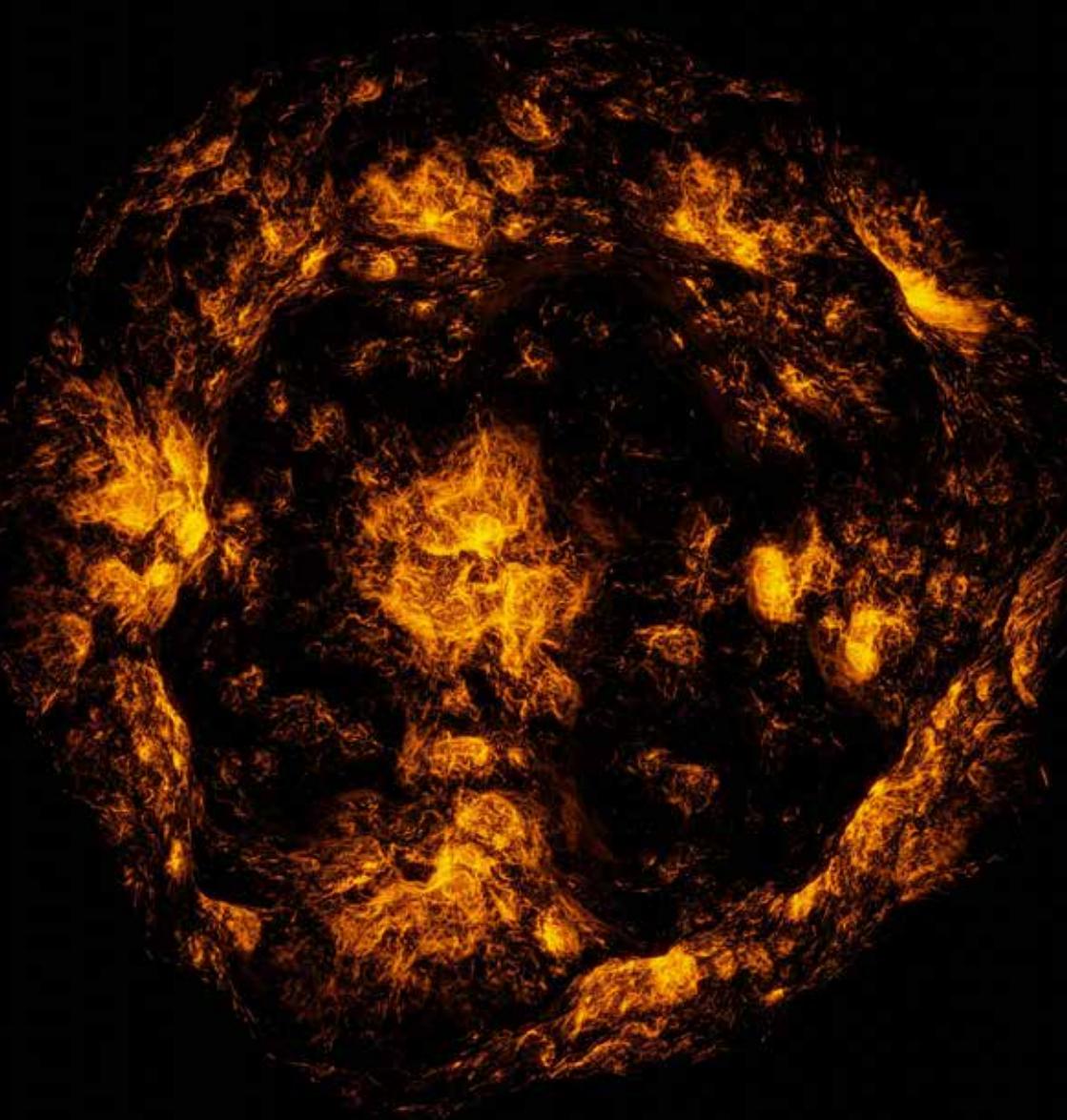
Wenn wir Menschen uns zu etwas neuem zusammentreffen, kennen wir diesen Effekt auch. Gehen Mann und Frau eine Ehe ein und gründen einen gemeinsamen Haushalt, so spü-

ren Männer instinkтив, dass Lebenszeit frei wird, da ein Haushalt ja nun von zwei Leuten geputzt wird, die Arbeit sich also mindestens halbiert. Wobei Frauen dann eher unvissenschaftlich feststellen, dass nun die Wäsche von zwei Personen an ihnen hängen bleibt.

Auch die Gemeinde geht gerade in eine Fusion. Wie erleben Sie diese Verschmelzung? Bringen Sie genug „Kernklebstoff“ mit, damit die Fusion gelingt?

Eine gute und berechtigte Frage. Einfach nur „Ja“ zu sagen, wäre vermutlich zu einfach. Denn was bedeutet es wirklich, der „Kernklebstoff“ zu sein? Bzw. wie muss dieser Kernklebstoff aussehen, was brauchen wir, damit die Fusion unserer drei Gemeinden gelingt? Was würde so einer Fusion schaden? Ich denke es braucht Verständnis, Toleranz offene Kommunikation. Und einen, der mit seiner schützenden Hand das Ganze begleitet und uns führt. In der Bibel wird im Prediger davon geschrieben, dass einer allein überwältigt werden kann, zwei sind schon stärker und drei reißen nicht so schnell entzwei. Um genauer zu sein, ist da die Rede von der dreifachen Schnur. Gut, bei uns ist es dann die vierfache Schnur. Unsere drei Gemeinden und Gott, der uns führt und immer wieder schützend seine Hand über uns hält. Und genau darin besteht der Kernklebstoff. Drei Schnüre (unsere drei Gemeinden) mit all ihren Eigenheiten, Gaben und Hoffnungen und die vierte Schnur Gott. Mehr braucht es nicht und all das ist vorhanden - wir sollten es nur sinnvoll einsetzen. Auch wenn es momentan immer noch Widerstände gibt. Die sind aber normal. Denn eine Fusion ist etwas Neues, manchmal etwas Ungewisses, das viel Mut und Ausdauer braucht.

Britta Weiß und Carsten Lynker



FESTWOCHE NENDE 28./29./30.11.2025

Am 1. Adventswochenende ist im Rahmen der Kirchenwahlen rund um die Nordkirche einiges geboten.

Der Festreigen beginnt mit einem Konzert des **Karlsruher Konzertchores**, der sich regelmäßig in unserem Gemeindehaus zum Proben trifft und nun Geistliche Werke aus der Zeit des Barocks präsentiert. Beginn ist am Feitag, um 18 Uhr, **der Eintritt kostet 15 Euro**.

Am Samstagmittag laden wir um 14.30 Uhr alle SeniorInnen zum **Adventscafé** ein. Dort gibt es nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch einen besonderen Auftritt der **3 Fönenwellen**: Musik und Texte zum Genießen und Mitsingen.

Durch den Umbau wird der Jugendraum nicht mehr zur Verfügung stehen. Das wollen wir mit einer **Abrissparty** feiern. Sie startet um 17 Uhr im Jugendraum und lädt alle (ehemaligen) Jugendlichen herzlich ein.

Um 19.00 taucht die Kirche in ein besonderes Licht und **Masou & Leise** präsentieren gefühlvolle Werke in der Kirche: Ein echtes Highlight, und zudem Benefit für alle: **Vom Eintrittspreis (Vorverkauf über ticket.eu 38 €, Abendkasse 42 €) geht die Hälfte an das Bündnis Soziales Neureut.**

Mit einem **Festgottesdienst** zum ersten Advent und Musik des **Kirchenchores** starten wir dann offiziell in den Advent und laden anschließend zur **Wahlversammlung** für den neuen Kirchengemeinderat ein.

Ab 13 Uhr steht dann nicht nur der **Nimbus** vor dem Gemeindehaus und sorgt für Waffeln und Kaffee, sondern bei einer Portion Pommes oder einer Bratwurst und manchen Spielstationen kommen vor allem auch unsere Kinder auf ihre Kosten.

Um 15 Uhr (Einlass: 14.30 Uhr) präsentiert dann **Daniel Kallauch seine neue Show „Himmelhochjauchzend“** (Altersempfehlung: ab 4 Jahre), bei der ein **Projekt-Region-Chor** mit ihm zusammen auf der Bühne stehen wird.

Um 19.30 Uhr endet das Festwochenende mit dem **Weihnachts-Gospelkonzert mit Christ Gospel City und Heaven's Gate Music Ministry**.

Wir hoffen, für jeden und jede ist an diesem Wochenende etwas dabei und freuen uns auf alle Begegnungen.

Pascal Würfel



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

PROGRAMM AM FESTWOCHEHENENDE

FREITAG, 28.11.2025

18.00 Uhr Karlsruher Konzertchor, Nordkirche

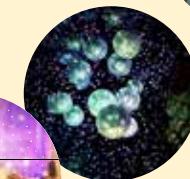


SAMSTAG, 29.11.2025

14.30 Uhr Adventscafé mit den „3 Fönwellen“
für Senior:innen im Gemeindehaus Nord



17.00 Uhr „Abrissparty“ für Jung & Alt
im Jugendraum Nord,
neben Gemeindehaus Nord
Zugang über Pfarrgarten



19.00 Uhr Masou & Leise, Nordkirche



SONNTAG, 30.11.2025 (1. ADVENT)

10.30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor, Nordkirche



anschließend: **Wahlversammlung,**
Nordkirche



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

13.00 Uhr „NimBus“
vor dem Gemeindehaus
Bewirtung mit Pommes, Bratwurst,
Kaffee & Waffeln ...



15.00 Uhr **Daniel Kallauch und Projekt Regio-Chor**
Nordkirche, Einlass 14.30 Uhr (siehe Seite 40)

19.30 Uhr **Weihnachts-Gospelkonzert**
mit Christ Gospel City und
Heaven's Gate Music Ministry
Nordkirche (siehe Seite 39)



VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN FÜR DEN



Nele Becherer, 49 Jahre

Ich möchte dazu beitragen, dass unsere neue Kirchengemeinde ein lebendiger Ort für Jung und Alt bleibt – ob beim Abendgottesdienst oder im Alltag des Gemeindelebens.



Stefan von Dosky, 50 Jahre, Ingenieur, verheiratet, 3 Kinder und im Gospelchor aktiv

In unserer „Großfamilie Gemeinde“ erleben wir Gott und unsere Nachbarschaft. Gerade für uns Zugezogene ist diese Wärme angenehm und macht Neureut nahbar. Wir schätzen unsere gemeinsamen kulturellen Werte und sind deshalb gern füreinander da. Ein stabiler Anker im Alltag unserer Gemeindemitglieder möchten wir sein mit einem verlässlichen Angebot für Jung und Alt. Wann immer möglich feiern wir gemeinsam und preisen unseren Vater. Für mich persönlich ist es ein Ehrenamt mit Generationendienst. Außerdem genieße ich schöne Musik, geistige Impulse und Kontemplation.



Christine Engfer, 47 Jahre, Informatikerin, verheiratet, 3 Kinder und im Kirchenchor aktiv

Ich möchte gerne die Zukunft unserer neuen Gemeinde mitgestalten.

Die Jugend und die Musik liegen mir dabei besonders am Herzen.



Lukas Gabriel, 20 Jahre, Verwaltungsbeamter

Ich bin ein aufgeschlossener Mensch, der gerne lacht und mit guter Laune durchs Leben geht. Ich möchte Kirchengemeinderat von Neureut werden, weil ich mich gerne für die Jugendarbeit in Neureut einsetzen will. Außerdem möchte ich gerne die neue Kirchengemeinde mit den Gemeindemitgliedern zusammen gestalten.



Luana Hennemann, 52 Jahre, Integrationshelferin im Kindergarten, verheiratet, 3 Kinder und 1 Enkelkind

Ich liebe es zu kochen und zu backen, liebe es Gutes zu tun. Ich möchte Gemeindeleben mitgestalten, dass sich alle wohlfühlen. Ein gutes Miteinander und Offenheit für jung und alt.



Dieter Jockers, 76 Jahre, Dipl.-Ing. (FH), verheiratet, einen Sohn und drei Enkelkinder

Ich bin in unserer Gemeinde eng mit dem kirchlichen Leben verbunden. Ich engagiere mich als Vorsitzender im Diakonieverein Karlsruhe-Neureut e.V. und setze mich dort für Menschen ein, die Unterstützung und Begleitung brauchen. Darüber hinaus bin ich seit vielen Jahren musikalisch aktiv im Posaunenchor und im Kirchenchor, was mir besonders am Herzen liegt, da Musik für mich ein zentraler Bestandteil lebendiger

Gemeinendarbeit ist. Mit meiner Erfahrung im Bereich der Diakonie, früherem Engagement als Kirchengemeinderat und im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land, möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde ein offener, unterstützender und lebendiger Ort bleibt – für alle Generationen.



Hans-Peter Kälblein,
69 Jahre, Dipl.-Inform. Med.
(Rentner)

Ich bin seit über 40 Jahren glücklich verheiratet, habe zwei Kinder, seit kurzem ein entzückendes Enkelkind und versuche dies alles im Ruhestand zu genießen. Meine Zeit und meine Fähigkeiten will ich als Kichengemeinderat einbringen, um u.a. im Bau- und Finanzausschuss an unseren Gemeindeanwesen „weiter zu bauen“ und im Gottesdienstausschuss das geistige Leben mit zu gestalten.



Sebastian Klisa, 42 Jahre,
Bibliotheksassistent, ver-
heiratet

Ich freue mich sehr darauf, aktiv unser Gemeindeleben mitzugestalten. In einer modernen, für jeden offenen Gemeinde.



Martin Lang, 56 Jahre,
Drehstuhlpilot (Versiche-
rungsangestellter)
Mache aus dem BALD ein
JETZT, bevor es ein NIE
wird. Ich möchte auch wei-
terhin aktiv die (bald neue)
Gemeinde mitgestalten.



Dankwart von Loeper
Seit vielen Jahren in der Kirchengemeinde und in der Menschenrechtsarbeit aktiv. Gemeinsam mit meiner Frau leite ich einen Verlag und ein Unternehmen zur Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedarfen.



Tenni Nussbaumer,
47 Jahre, Lehrerin
Ich liebe meine Töchter, mag ein gutes Glas Wein mit Freunden, mache gern Musik, egal ob allein oder zusammen, begeisteere mich für Menschen und weiß mich in all dem getragen von der Liebe Gottes. Mit Kreativität, Mut und Begeisterung möchte ich mich daran beteiligen, diese Gemeinde zu einem Ort zu machen, an dem sich jede und jeder willkommen fühlt.



Birgit Reith, 50 Jahre,
Lehrerin
Ich liebe Urlaube mit meiner Familie, unternehme gerne etwas mit meinen Freundinnen und mag es, wenn es im Leben nicht immer ganz ernst zugeht. Ich möchte, dass unsere Kirche sichtbar bleibt. Dafür braucht sie Menschen, die für sie einstehen und ihr ein Gesicht geben.

Weitere Kandidierende auf der folgenden Seite

VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN FÜR DEN KIRCHENGEMEINDERAT NEUREUT



Wolfgang Rohrhuber,
66 Jahre, Rentner, verheiratet mit einer Frau, die mich nach 44 Jahren immer noch zu überraschen vermag; 2 Kinder; seit April 2025 begeisterter Großvater

Mit großer Zuversicht
 sehe ich einer für alle beteiligten Gemeinden
 gewinnbringenden Fusion entgegen.



Roman Sölder, 32 Jahre,
Wirtschaftsprüfer

Wenn ich meine Freizeit nicht mit meiner Frau und meinen zwei Söhnen verbringe, spiele ich gerne Fußball, lese oder treffe mich mit Freunden. Ich hatte in den letzten Jahren große Freude an der Tätigkeit als KGR und möchte dazu beitragen, dass die Gemeinde in Neureut ein lebendiger Ort bleibt.



Antonia Sauer, 41
Jahre, Kinderärztin, Neureuterin seit 7 Jahren, mittlerweile verheiratet, 3 Kinder.

In meiner freien Zeit darf es gerne kommunikativ mit Freunden oder meiner großen Familie zugehen, eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und dabei die Seele baumeln lassen, weiß ich aber ebenso zu schätzen. Ich bin neuen Dingen und Herausforderungen gegenüber aufgeschlossen, bin gerne unter Menschen und freue mich für und in Gemeinschaft etwas bewirken zu können.



Astrid Thurm

Mein Name ist Astrid Thurm, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Seit 25 Jahren wohne ich in Neureut.

Aus dem aktuellen Kirchgemeinderat heraus wurde ich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, mich ebenfalls zu engagieren. Im Rahmen meiner Kenntnisse und Möglichkeiten möchte ich versuchen, die evangelische Gemeinde in Neureut zu unterstützen und zu stärken, so dass sie weiterhin Bestand und Bedeutung haben wird.

Wie und wo wird gewählt?

Die Wahlen zum Kirchengemeinderat finden in diesem Jahr nach einem neuen Verfahren statt. Gewählt wird in drei aufeinander folgenden Wahlversammlungen am **30.11.**

- **11-12 Uhr in Neureut Süd, Gemeindehaus Süd**
- **12-19 Uhr in Neureut Nord, Gemeindehaus Nord**
- **19-20 Uhr in Neureut Kirchfeld, Lutherhaus, Kirchfeld**

2026: SAVE THE DATES · BITTE VORMERKEN!



SAVE
THE
DATE

Am **Samstag, dem 2. Mai 2026**
feiern wir in Neureut ein „**Fusionsfest**“.

Das Fest beginnt mit einem Festgottesdienst
um **10.30 Uhr** in der **Nordkirche** und geht über
in einen gemeinsamen Nachmittag mit Kirchenkabarett,
Kaffee und Kuchen in **Neureut-Süd**.
Am Abend wollen wir dann bei leckerem Essen,
guter Stimmung und Live-Musik in **Neureut-Kirchfeld**
gemeinsam feiern. Ein kleines Bähnle wird die unter-
schiedlichen Orte miteinander verbinden und lädt zu
einer Rundfahrt durch unsere Kirchengemeinde ein.

SAVE
THE
DATE

Am **Sonntag, 28. Juni 2026**, wird in Kirchfeld
Pfarrer Fitterer-Pfeiffer in einem Gottesdienst
(**10.30 Uhr**) in den Ruhestand verabschiedet.



Fotos: Philip Dehm



Sie können unter **Vorlage Ihres Personalauswises** in einer der drei
Wahlversammlungen wählen - **unabhängig von Ihrer Adresse innerhalb
von Neureut. Sie haben 16 Stimmen**. Es ist nicht erlaubt einer
Bewerberin oder einem Bewerber mehr als eine Stimme zu geben.

Wenn sie **Briefwahl** beantragen möchten, können Sie das **bis Donnerstag, 27. November** in einem der
drei Pfarrämter tun, müssen aber sicher stellen, dass Ihre Briefwahlunterlagen bis **Freitag, 28.11.** im
Briefkasten eines der drei Pfarrämter liegen.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER NEUREUT

Ankommen, ein Fenster/Türchen öffnet sich, ein Lied, ein Gebet, eine Geschichte, ein Segen: Wir feiern jeweils im Dezember eine kurze Andacht (max. 15 Min.) vor dem Haus (oder drinnen) und freuen uns über Gäste. Jeden Abend im Dezember vor Weihnachten um 18 oder 19 Uhr.

Mo, 1. Dezember 2025, 19 Uhr Familie Grünhage, Blankenlocher Weg 50

Di, 2. Dezember 2025, 18 Uhr Moisei-Kranz, Spechtweg 18

Mi, 3. Dezember 2025, 18 Uhr Kindergarten Kirchfeld, Tannenweg 9

Do, 4. Dezember 2025, 19 Uhr Familie Paries, Kleiberweg 25

Fr, 5. Dezember 2025 NN

Sa, 6. Dezember 2025, 18 Uhr Wenz, Stefan-Zweig-Straße 17

So, 7. Dezember 2025, 18 Uhr Kunst-Raum Neureut e.V., Kirchfeldstraße 122

Mo, 8. Dezember 2025, 19 Uhr Familie Jaschke, Amselweg 3

Di, 9. Dezember 2025, 18 Uhr Jugendtreff Homebase, Kiefernweg 24

Mi, 10. Dezember 2025, 18 Uhr KiTa Schmetterlinge, Flughafenstraße 2

Do, 11. Dezember 2025 NN

Fr, 12. Dezember 2025, 19 Uhr Kita St. Heinrich und Kunigunde, Moldaustraße 16

Sa, 13. Dezember 2025, 18 Uhr Schirmer/Hildebrandt, Am Zinken 10

So, 14. Dezember 2025, 18 Uhr Pfarramt Kirchfeld, Kiefernweg 22

Mo, 15. Dezember 2025, 19 Uhr Familie Pechlof-Brutscher, Bärenweg 7

Di, 16. Dezember 2025, 18 Uhr Quartett, Rubensstraße 17

Mi, 17. Dezember 2025, 18 Uhr Kindergarten Nordstern, Kirchfeldstraße 100

Do, 18. Dezember 2025 18 Uhr Kita Oberfeld, Oberfeldstraße 17

Fr, 19. Dezember 2025, 19 Uhr Familie Nägeli, Lothar-Kreyssig-Straße 14

Sa, 20. Dezember 2025, 18 Uhr Pfeiffer, Zehntwaldstraße 16,

So, 21. Dezember 2025 NN

Mo, 22. Dezember 2025, 18 Uhr Familie Sauer, Alte Friedrichstraße 125

Di, 23. Dezember 2025, 19 Uhr San Thaddeo-Chor, Kirche Judas Thaddäus, Bärenweg 40

Eventuelle weitere Termine entnehmen Sie bitten den Neureuter Nachrichten oder den Websites der Gemeinde und Faltblättern in der Kirche.

Herzliche Einladung

zum „Lebendigen Adventskalender“

Ein Türchen öffnet sich - auch im Alten Milchhäusle,
Kirchfeldstraße 122 · 76149 Karlsruhe

Sonntag, 07.12.2025, 18 Uhr



Liebe Neureuter und Neureuterinnen,

Jeden Abend im Dezember öffnet sich ein Türchen in Neureut. Am 07.12. öffnet sich die Tür des Kunstraum Neureut im Alten Milchhäusle im Rahmen der Aktion **„Lebendiger Adventskalender“ unserer ev. Kirchengemeinde**. Jeder ist willkommen, völlig konfessionsunabhängig. Sie sind herzlich eingeladen zu Live-Musik von Rainer Markus Wimmer, alkoholfreiem Punsch oder Tee mit Plätzchen und Lebkuchen. Gerne was mitbringen. Pfarrer Pascal Würfel wird dabei sein, vielleicht mit einem Lied, einem Gebet, einer Geschichte, einem Segen. Und von uns ein bisschen Kunst.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Euer KUNSTRAUM-Team
www.kunstraum-neureut.de

KUNST
RAUM
NEUREUT

Leuchte, mein Licht

Konzert zum Advent
Ohrwürmer Nordschule Neureut
Vokalgruppe Neureut



Fr, 12. Dez. 2025, 18.00 Uhr

Ev. Kirche Neureut-Nord

Musikalische Leitung - Birgit Hannig-Waag

- Eintritt frei -

Wir freuen uns über Ihre Spende.

Singen mit

DANIEL KALLAUCH

WERDE TEIL DES
REGIOKINDERCHORES UND STEHE
BEIM ADVENTSKONZERT MIT DANIEL
KALLAUCH AM 30.11. UM 15:00UHR
GEMEINSAM MIT IHM AUF DER BÜHNE!

22.11. 13.00 - 14.00
29.11. 13.00 - 14.00

Kirchfeldstraße 141
76149 KA-Neureut

LEITUNG: POPKANTOR JOHANNES LINK

Anmeldung:



**MASOU & LEISE
KOMMT IN
DEINE
STADT**



ZWISCHEN DEN ZEILEN
WEIHNACHTSTOUR
2025

**29.11. Nordkirche KA-Neureut
19 Uhr**

TICKETS
50% DES
REINGEWINNS
GEHEN AN DIE
KIRCHENGEMEINDE

29.11 KARLSRUHE NEUREUT
30.11 ERDING
03.12 SPEYER
04.12 OFFENBACH-HUNDHEIM
05.12 HEIDELBERG
06.12 WIESBADEN
10.12 BASEL (CHE)

12.12 WÜRZBURG
13.12 NÜRNBERG
17.12 SINGEN (HOHENWIEHL)
18.12 WINNENDEIN
19.12 HORB
20.12 PFORZHEIM
21.12 VANDANS (AUT)

WWW.MASOUDLEISE.TICKET.IO



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67. Aktion



Foto: Kathrin Harms, Brot für die Welt

Die 67. Aktion von Brot für die Welt

„KRAFT ZUM LEBEN SCHÖPFEN“

Stürme, Dürre und Unterernährung gehören zu den katastrophalen Folgen der Klimakrise. Die diesjährige Aktion von **Brot für die Welt** sucht nach Wegen, wie Menschen in dieser globalen Notsituation Kraft zum Leben schöpfen können.

Von den über 1.800 Projekten von **Brot für die Welt** weltweit konzentrieren wir uns in Baden in diesem Jahr auf drei. Dort lernen Menschen in der Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnerorganisationen alles, was sie wissen müssen, um trotz großer Herausforderungen gut leben zu können:

Auf den **Fidschi-Inseln** richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.

In **Uganda** zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.

In **Laos** sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüsegärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion von **Brot für die Welt** bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag für Menschen, deren Leben schon jetzt existentiell und konkret von der Klimakrise bedroht ist. Gemeinschaftlich kann es gelingen, dass Menschen neue Kraft zum Leben schöpfen. Wir danken Ihnen herzlich für alles, was Sie geben! Ihre

Spendenkonten: Die bisherigen Pfarramtskonten (siehe letzte Doppelseite)

Spendentüten zur Abgabe in den Pfarrämtern oder Kirchen erhalten Sie in den Kirchen oder in den Pfarrbüros.



EINE-WELT-STAND IM ADVENT

Ev. Kirche Neureut-Kirchfeld

- Fair hergestellte und gehandelte Lebensmittel
- Advents-, Weihnachtsschmuck, Kerzen,
- „Brot-für-die-Welt-/Misereor-Kalender 2026,
- Selbstgebasteltes, Selbstgebackenes* zugunsten von Brot für die Welt

Verkauf SO 30.11.,
SA 6.12. + SO 7.12.
SO 14.12.

Die 67. Brot-für-die-Welt-Aktion mit dem Thema

„Kraft zum Leben schöpfen – gemeinsam für Wasser und Klimagerechtigkeit“ wird am 1. Advent im Gottesdienst vorgestellt.

**Verkauf nach den Gottesdiensten am 1., 2. und 3. Advent,
sowie nach dem Gospelkonzert am 6.12.**

Wer außerhalb der Gottesdienstzeiten einkaufen möchte, melde sich im Pfarramt.
(Tel. 705881)

**Neu: erstmalig möchten wir selbstgebackene Weihnachtsgutsle zugunsten von Brot-für-die-Welt verkaufen. Wir bitten deshalb um Spenden: Wenn Sie Weihnachtsgutsle herstellen, spenden Sie uns bitte eine Tüte voll von einer Sorte und geben Sie diese nach den Gottesdiensten im November vor dem 1. Advent oder im Pfarrbüro bis Donnerstag 27.11. ab. Vielleicht backen ja auch manche (Kinder-, Männer-, Kindergarten-, HomeBase-, Konfi,...) Gruppen gemeinsam und können etwas abgeben? Frei nach dem Motto: „(Nächsten-)Liebe geht durch den Magen“! Alle Gutsle werden dann gemischt in Tüten verpackt und am Stand verkauft.*



*„Findest du Honig, so iss davon nur, so viel du bedarfst, dass du nicht zu satt wirst...“
Sprüche 25,16.*

Gesegneten Advent!



Foto: Hans-Peter Lahres

Gegen die Macht des Vergessens – **GEDENKTAFEL EINGEWEIHT**

„Mord aus Anmaßung“ so lautete der Titel eines Beitrags im Gemeindebrief von Neureut Süd 2019. Darin wurde von der unmenschlichen Behandlung körperlich, seelisch oder geistig Behinderter bis hin zu Massenmord im Dritten Reich berichtet. 2019 wusste man nur von drei Neureuter Opfern. Durch die akribischen Recherchen von Walter Müller, Dr. Maria Rave-Schwank mit der Ortsgruppe Karlsruhe der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie und dem Stadtarchiv wissen wir nun von acht Opfern aus Neureut. Diese sind:

Ludwig Philipp Crocoll, Max Glutsch,

Luise Grether, Theophil Hofert,

Hermann Ludwig Knobloch, Emil Eduard Linder,

*Heinrich Ludwig Ruf und Christine Luise Stober,
geb. Brunn.*

Bereits 2019 fragte Walter Müller beim damaligen Ortsvorsteher und dem Ortschaftsrat an, ob man nicht auch in Neureut der im Rahmen der Euthanasie ermordeten Einwohner gedenken könne, ähnlich dem Ehrenfeld auf dem Karlsruher Hauptfriedhof.

Nach fast sechs Jahren war es nun so weit: am 18. September wurde im Hermann-Meinzer-Park ein Stein mit den Namen der acht bekannten Opfer der Öffentlichkeit vorgestellt – im Beisein von Lokalpolitiker:innen, Neu-

reuter Bürgern und Angehörigen der Opfer sowie Dr. Rave-Schwank und Walter Müller. Die Redner: Ortsvorsteher Thomas Jäger, Kulturbürgermeister Albert Käuflein und Dr. Maria Rave-Schwank (ehemalige Direktorin der Klinik für Psychiatrie am Städtischen Klinikum) betonten die Wichtigkeit, gegen die Macht des Vergessens vorzugehen. Dazu solle der Gedenkstein mit beitragen. Auch – und gerade – heute dürfe man nicht die Augen verschließen vor Ausgrenzung von Menschengruppen, sondern ihnen vielmehr einen Platz in unserer Mitte geben, denn: *Die Würde des Menschen ist unantastbar (Artikel 1 des Grundgesetzes).*

Dr. Rave-Schwank kam auch auf die perfiden Methoden zur Verschleierung der Morde gegenüber den Angehörigen zu sprechen wie z.B. gefälschte Diagnosen, falsche Sterbeorte. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Neu-reuter Musikverein, der, passend zum Thema, verschiedene Musikstücke sehr gekonnt vortrug.

Am Ende des offiziellen Teils sprachen die Pfarrer Andreas Reibold und Pascal Würfel das Gebet „Komm in unsere stolze Welt“ (EG Nr. 428) von Hans von Lehndorff.



Vorankündigung/ Einladung

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ kommt aus Nigeria und wird am 6. März 2026 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Bitte beachten Sie: Der Abendgottesdienst findet wegen Bauarbeiten nicht in Neureut Nord, sondern in der Waldenserkirche in Neureut Süd statt.

Mit dem Bild der Künstlerin Gift Amarachi Ottah laden wir heute schon herzlich alle dazu ein.

Bei uns in Neureut wird es traditionell wieder zwei Gottesdienste geben. Alle Frauen, die Interesse haben, in den Vorbereitungsteams für diese besonderen Gottesdienste mitzuwirken, sind herzlich dazu eingeladen.

Bitte melden Sie sich für den Nachmittagsgottesdienst bei Frau Margarete Kooß über das Pfarramt Neureut-Kirchfeld. Für den Abendgottesdienst melden Sie sich bitte bei Frau Ursula Heck über das Pfarramt Neureut Süd.

ADVENTSANDACHTEN IN KIRCHFELD 2025

Jeden Mittwoch in der Adventszeit um 19 Uhr im Lutherhaus

„Seit einigen Jahren veröffentlichen verschiedene Einzelhandelsketten und Discounter in der Vorweihnachtszeit Werbespots. Die Werbespots erzählen Geschichten zum Weihnachtsfest heute und es ist faszinierend, wie Advent und Weihnachten in der Werbewelt gesehen werden. Drei solcher Werbespots sind Grundlage unserer Adventsandachten in Kirchfeld.“

„Weihnachtswerbespots als Moderne Krippenspiele“

- Mi 03.12.** Weihnachtsverstärkung (Edeka 2024)
- Mi 10.12.*** Heimkommen (Edeka 2016) (*Tag der Menschenrechte)
- Mi 17.12.** Der Riss / the Rift (Penny 2022)

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN NEUREUT		
Mi 03.12.	K	19.00 Uhr: Weihnachtsverstärkung (Edeka 2024)
DO 04.12. 15.00 Uhr		Gottesdienst im Seniorenzentrum Kirchfeld, Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 2, Frau Bauer
FR 05.12. 16.00 Uhr	N	Spielplatzgottesdienst neben dem Paul-Gerhardt- Kindergarten, Alte Friedrichstraße, Pfr. Würfel
SO 07.12.		2. Advent:
10.00 Uhr	S	Internationaler Gottesdienst, mit Abendmahl, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	N	Gottesdienst mit Orgel und klassischem Gesang , Martin Lang
10.30 Uhr	K	Familiengottesdienst mit dem Kiga Tannenweg, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
14.00 Uhr	N	Adventsandacht an der Krippe, Kapelle Hauptfriedhof Neureut
18.00 Uhr	Regio	Jugendgottesdienst, Waldenserkirche
Mi 10.12.*	K	19 Uhr: Heimkommen (Edeka 2016) (* Tag der Menschenrechte)
SO 14.12.		3. Advent:
09.30 Uhr	K	Gottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.30 Uhr	N	Gottesdienst, Pfr. Würfel
14.00 Uhr	N	Adventsandacht an der Krippe, Kapelle Hauptfriedhof Neureut
16.00 Uhr	 K	Picknickdecken-Gottesdienst, Pfarrgarten St. Heinrich und Kunigunde
17.00 Uhr	S	Familienkirche, Waldenserkirche, anschließend "bring and share" Abendimbiss im Gemeindehaus
19.00 Uhr	N	welcome home -Wohnzimmersgottesdienst, Heimathaus, Pfr. Würfel & Tm
Mi 17.12.	K	19.00 Uhr: Der Riss / the Rift (Penny 2022)
DO 18.12. 15.00 Uhr		Gottesdienst im Seniorenzentrum Kirchfeld, Hermann-Höpker-Aschoff-Str. 2, Pfr. Fitterer-Pfeiffer, Frau Bauer
FR 19.12. 08.40 Uhr	N	Weihnachtsgottesdienst der Nordschule, Nordkirche, Pfr. Würfel
15.00 Uhr	N/S	Gottesdienst im Seniorenzentrum Unterfeldstraße, Britta Weiß
SO 21.12.		4. Advent:
09.30 Uhr	K	Gottesdienst mit Wunschliedersingen , Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.00 Uhr	S	Gottesdienst, Waldenserkirche, Pfr. i. R. Stober
10.30 Uhr	N	Gottesdienst mit Vocal Up "Tatsächlich Liebe" , Pfr. Würfel
14.00 Uhr	N	Adventsandacht an der Krippe, Kapelle Hauptfriedhof Neureut
DI 23.12. 10.00 Uhr		Weihnachtsgottesdienst der Kindergärten, Nordkirche, Pfr. Würfel

MI 24.12.		Heiligabend
09.30 Uhr		Telefongottesdienst (Tel. 0721-61 90 03 77, 12 min), Pfr. Boch
11.00 Uhr	N	Weihnachten für Kleine Leute mit Schattentheater, Pfr. Würfel, Konfis
11.00 Uhr	K	Abenteuerland , Wir warten aufs Christkind, Diakonin Rebecca Mann
15.00 Uhr	S	Andacht mit dem Posaunenchor , Südfriedhof, Pfr. Reibold
15.30 Uhr	N	Familienweihnacht mit Krippenspiel und Elternchor, Pfr. Würfel, Präd. Torsten Guldenschuh
16.00 Uhr	K	Andacht auf dem Hauptfriedhof Neureut, Posaunenchor, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
16.30 Uhr	S	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Waldenserkirche, Pfr. Reibold
17.00 Uhr	S	Gottesdienst mit Kammermusik , Pfr. Dr. Hauser u. D. Schunder, Kita Schmetterlinge Neureut-Heide
17.30 Uhr	N	Christvesper mit dem Posaunenchor, Pfr. Würfel
17.30 Uhr	K	Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
18.00 Uhr	S	Christvesper mit Streichern, Waldenserkirche, Pfr. Reibold
22.00 Uhr	K	Christmette mit Krippenspiel von Jugendlichen, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
23.00 Uhr	N	Christmette mit dem Kirchenchor, Pfr. Würfel, Präd. Martin Lang
DO 25.12.		1. Weihnachtsfeiertag
09.30 Uhr	K	Gottesdienst vor dem Seniorenzentrum in Kirchfeld, Posaunenchor, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.30 Uhr	N	Christmas Carols mit Taufe, Pfr. Würfel
FR 26.12.		2. Weihnachtsfeiertag
09.30 Uhr	K	Literaturgottesdienst , Weihnachten mit Luise Rinser, Lutherhaus, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
SA 28.12. 10.30 Uhr	N	Weihnachten wie zu Großmutter's Zeiten , Heimathaus, Pfr. Würfel
18.00 Uhr	K	Abendgottesdienst mit Heilsamem Singen, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Team
MI 31.12. 17.00 Uhr	N	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl, Pfr. Würfel
18.00 Uhr	K	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
18.00 Uhr	S	Gottesdienst zum Altjahrsabend , Pfr. Reibold



GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN NEUREUT		
DO 01.01.		Neujahr
18.00 Uhr	N	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Pascal Würfel (Jahreslosung/Einzelsegen)
SO 04.01. 09.00 Uhr	K	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
SO 06.01. 10.30 Uhr	S	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
SA 10.01. 18.00 Uhr		Neues Format: Worship Gottesdienst, Pfr. Reibold
SO 11.01. 09.00 Uhr	K	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Würfel
10.30 Uhr	S	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Reibold
18.00 Uhr	N	Wohnzimmer-Gottesdienst im Heimathaus, Pfr. Würfel
FR 16.01. 19.00 Uhr	K	Taizé-Gebet, Lutherhaus Kirchfeld
SA 17.01. 18.00 Uhr	S	NimBus: Politisches Nachtgebet zum Thema Flucht, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
SO 18.01. 10.30 Uhr	N	Einführung neue Kirchenälteste (Pfr. Fitterer-Pfeiffer, Pfr. Reibold, Pfr. Würfel, Diakonin Mann)
17.00 Uhr	S	Dankeabend-Gottesdienst (Pfr. Fitterer-Pfeiffer, Pfr. Reibold, Pfr. Würfel, Diakonin Mann)
SA 24.01. 18.00 Uhr		„Pfarrer trifft,“ Gemeindehaus Süd, Pfr. Würfel
SO 25.01. 10.30 Uhr		Ökumenischer Bibelsonntag mit Kanzeltausch Gospelchurch, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	N	Ökumenischer Bibelsonntag und Kanzeltausch, Vocal up, Pfr. Würfel
18.00 Uhr	K	Ökumenischer Bibelsonntag und Kanzeltausch mit katholischer Beteiligung und Kirchenchor, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Team
SA 31.01. 18.00 Uhr	S	Neues Format: Rock/Pop/Musik, Pfr. Fitterer-Pfeiffer, Pfr. Würfel & Team

Angebot der Regio Südliche Hardt: **Telefongottesdienst 0721 619 00 377** an jedem Sonntag, ab 9.30 Uhr · 12 Min. gemeinsam Gottesdienst am Telefon mit der Regio feiern.

Februar

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN NEUREUT		
SO 01.02. 10.30 Uhr	K	Familienkirche mit Tauferinnerung, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.30 Uhr	N	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Würfel
18.00 Uhr	Egg	Jugendgottesdienst Eggenstein, Rebecca Mann & Team
SA 07.02. 18.00 Uhr	S	Worship Gottesdienst, Pfr. Reibold
SO 08.02. 09.00 Uhr	K	Klassischer Gottesdienst, Lutherhaus Kirchfeld, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	S	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Reibold
18.00 Uhr	N	Wohnzimmer-Gottesdienst im Heimathaus, Pfr. Würfel
SA 14.02. 18.00 Uhr	S	Politisches Nachtgebet. Thema: Kriegstüchtig? Pfr. Fitterer-Pfeiffer
SO 15.02. 09.00 Uhr	K	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.30 Uhr	N	Fastnachtsgottesdienst, Pfr. Würfel
17.00 Uhr	S	Familienkirche, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
FR 20.02. 19.00 Uhr		Taizé-Gebet, kath. Kirche: St. Judas-Thaddäus 
SA 21.02. 18.00 Uhr	S	„Pfarrer trifft“, Gemeindehaus Süd, Pfr. Würfel
SO 22.02. 10.30 Uhr		Klassischer Gottesdienst, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	N	Gottesdienst, Pfr. Würfel
18.00 Uhr	K	Abendgottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer

Kindergottesdienst in Kirchfeld

Die Kindergottesdienstkindergarten (5-12 Jahre) sind eingeladen zu den Familien-gottesdiensten am 2. Advent (7. Dezember) und zur Tauferinnerung am 1. Februar sowie zu den Krippenspielproben.

Kindergottesdienst in Nord für alle kleinen Leute und Grundschulkinder. Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, spielen zusammen, singen und beten.



Dez. 2025 -Feb. 2026

2025		BESONDERE VERANSTALTUNGEN IN NEUREUT
SA 22.11.	N	10.00 - 12.00 Uhr Vorweihnachtlicher Kindersachenflohmarkt der Kitas, Gemeindehaus Neureut-Nord 11.30-13.00 Uhr Probe Krippenspiel, Nordkirche 13.00-14.00 Uhr Projekt-Regio-Kinderchor, Gemeindehaus Neureut-Nord 19.00 -21.00 Uhr Lady's-Flohmarkt der Kitas, Gemeindehaus Nord
SO 23.11.	K	11.00 Uhr Probe Krippenspiel, Lutherhaus Kirchfeld
FR 28.11.	N	18.00 Uhr Konzert des Karlsruher Konzertchors, Nordkirche
SA 29.11.		11.30-13.00 Uhr Probe Krippenspiel, Gemeindehaus Neureut-Nord 13.00 Uhr Projekt-Regio-Kinderchor, Gemeindehaus Neureut-Nord 14.30 Uhr Seniorenadvent, Gemeindehaus Neureut-Nord 19.00 Uhr Masou & Leise mit Ensemble "Zwischen den Zeilen"-Weihnachtstour, Nordkirche
SO 30.11	K	11.00 Uhr Probe Krippenspiel, Lutherhaus Kirchfeld
	S	11.00-12.00 Uhr Wahlversammlung für KGR-Wahl in Neureut-Süd, Gemeindehaus
	N	12.00-19.00 Uhr Wahlversammlung für KGR-Wahl in Neureut-Nord, Gemeindehaus
		15.00 Uhr Adventskonzert „Weihnachten ist Party für Jesus“ mit Daniel Kallauch, Nordkirche
	K	19.00 - 20.00 Uhr Wahlversammlung für KGR-Wahl in Neureut-Kirchfeld, Lutherhaus
	N	19.30 Uhr Weihnachts-Gospelkonzert mit Christ Gospel City und Heaven's Gate Music Ministry, Nordkirche
SA 06.12.		10.00-11.30 Uhr Probe Krippenspiel, Nordkirche
	K	19.30 Uhr Weihnachts-Gospelkonzert mit Christ Gospel City und Heaven's Gate Music Ministry, Lutherhaus Kirchfeld
SO 07.12.	K	11.30 Uhr Probe Krippenspiel, Lutherhaus Kirchfeld
MO 08.12.	N	17.00 Uhr Treffen des Besuchsdienstkreises mit Hausgebet im Advent, Pfarramt Neureut Nord

FR 12.12.		18.00 Uhr Adventskonzert der Vokalgruppe mit den Ohrwürmern der Nordschule Neureut, Nordkirche
SA 13.12.		10.00-11.30 Uhr Probe Krippenspiel, Nordkirche
	S	18.00 Uhr Weihnachts-Gospelkonzert mit Christ Gospel City und Heaven's Gate Music Ministry, Waldenserkirche
SO 14.12.	K	11.00 Uhr Probe Krippenspiel, Lutherhaus Kirchfeld
SA 20.12.	N	10.00-11.30 Uhr Probe Krippenspiel, Nordkirche
SO 21.12.	K	11.00 Uhr Probe Krippenspiel, Kirchfeld, Lutherhaus
DI 23.12.	N	15.30-17.00 Uhr Probe Krippenspiel, Nordkirche
	K	17.30 Uhr Hauptprobe, Krippenspiel, Kirchfeld, Lutherhaus
		18.00 Uhr Christmas Raclette Party, Haus der Reformation, Kirchfeld
MI 24.12.		11.00-14.00 Uhr Abenteuerland Christmas Special, Haus der Reformation, Kirchfeld

2026

2026		
Januar und Februar		
SO 18.01.	NSK	17.00 Uhr MitarbeiterInnen-Dank, Gemeindehaus Neureut-Süd
MI 21.01.	NSK	18.00 Uhr Konfi-Elternabend, Haus der Reformation, Kirchfeld
SA 24.01.	NSK	Konficup Linkenheim
FR-SO 06.-08.02.	NSK	Konfi-Freizeit II, Jugendherberge Dahn
SA 07.02.	NSK	09.00-17.00 Uhr Basisorientierung für Kirchenälteste, Albert-Schweizer-Saal, Karlsruhe
DO-SA 26.-28.02.	NSK	Save the date! Untold Stories (Uhrzeit und Ort stehen noch nicht fest)
SA 28.02.	NSK	Konfi-Event: Musik mit Vorbereitung des Präsentationsgottesdienstes und der Konfirmation, Gemeindehaus Süd/Waldenserkirche

		REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
MO monatlich	N	19.00 Uhr Montagsrunde · Kontakt: Ingrid Grether (Tel. 709266) Mehrzweckraum Paul-Gerhardt-Kindergarten
MO 2./Monat + DO letzter/ Monat		15.00 Uhr Café Mosaik für Senior:innen Kontakt: Luana Hennemann & Sybille Häfele (Tel. 707374), Vroni Haberer & Elisabeth Pechlof (Tel. 707999) Barrierefreier Zugang und Fahrdienst vorhanden, Gemeindehaus Süd 12.01. / 29.01. / 09.02. / 26.02. / 09.03.2026
DI monatlich		15.00 Uhr Frauenkreis Kontakt: Cornelia Ott (Tel. 785806), Pfarramt Nord
DI 2./Monat	S	15.00 Uhr Frauenkreis Kontakt: Ursel Heck (706146), Gemeindehaus Süd
DI monatlich	N	20.00 Uhr Kontaktgruppe · Kontakt: Renate Loske (Tel. 706507), Christa Koberstaedt (Tel. 709874), Clubraum TG Neureut 09.12.2025 / 13.01.2026 / 10.02.2026
MI monatlich	K	Nach Absprache: Männergruppe · Kontakt: Jochen Sölter (Mail: jochen.soelter@gmx.de) 03.12. Weihnachtsfeier
MI monatlich		14.30 Uhr Frauenkreis · Kontakt: Renate Lamb (Tel: 707636) 10.12. Weihnachtsfeier in der Badnerlandhalle 14.01. (Jahreslösung), 11.02. (WGT), 11.03.26
DO monatlich	N	19:30 Uhr Soulsisters – die Pause im Alltag für Frauen Kontakt: Nadine Moisei-Kranz (Tel: 0176-32532604) Gemeindehaus Süd 04.12.2025 / 08.01.2026 / 05.02.2026
DO monatlich	K	19.00 Uhr Meet UP – Treff für junge Erwachsene Kontakt: Rebecca Mann (Mail: rebecca.mann@kbz.ekiba.de)



CHOR- UND ORGELKONZERT

**Geistliche Musik aus der Zeit des
Barocks und der Romantik**

Heinrich Schütz - Dietrich Buxtehude
Felix Mendelssohn Bartholdy - Anton Bruckner

Orgel: Johannes Weiß
Leitung: Matthias Widmaier

Freitag • 21. November 2025 • 18.00 Uhr
Ev. Kirche KA-Rintheim, Rintheimer Hauptstr. 79a

Freitag • 28. November 2025 • 18.00 Uhr
Ev. Kirche Neureut-Nord, Neureuter Hauptstr. 260

Samstag • 31. Januar 2026 • 18.00 Uhr
Altkatholische Kirche Karlsruhe, Röntgenstr. 3

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN			
bis 31.12.2025:			
MO	S	19.30 Uhr Probe Kirchenchor Kontakt: Friedhelm Haug (Mail: f.haug@gmx.de), Gemeindehaus Süd	
MO	K	19.45 Uhr Probe Kirchenchor Kontakt: Edeltraud Stahl (Mail: Edelstahl1960@web.de) In den Ferien nach Absprache. Haus der Reformation Kirchfeld	
Ab 01.1. 2026: MO	NSK	18.30 Uhr Probe Kirchenchor Neureut, Basischor Gemeindehaus Süd Kontakt & Leitung: Edeltraud Stahl (Mail: Edelstahl1960@web.de)	
Ab 01.1. 2026: MO	NSK	20.00 Uhr Probe Kirchenchor Neureut, Vokalensemble Gemeindehaus Süd. Kontakt: Friedhelm Haug (Mail: f.haug@gmx.de), Leitung: Daniel Schuler	
DI	N	20.00 Uhr -22.00 Uhr Probe CVJM Posaunenchor Kontakt: Christian Jockers (Mail: posaunenchor@cvjm-neureut.de) Saal, Haus der Reformation, Kirchfeld	
MI	K	19.00 Uhr Heilsames Singen · Kontakt: Miriam Trauth. Bitte immer Termine prüfen: www.heilsames-singen-ka.de Haus der Reformation, Kirchfeld 17.12.2025 / 21.01.2026 / 04.02.2026	
MI	S	20.00 Uhr Gospelchor Neureut · Kontakt: Martin Nußbaumer (Mail: martinnussbaumer@web.de) In den Ferien nach Absprache. Gemeindehaus Süd	
DO	K	20.00 Uhr Probe Posaunenchor . In den Ferien nach Absprache. Kontakt: Carla.Schmid@web.de, Haus der Reformation, Kirchfeld	
Ab 01.12. FR	NSK	20.00 Uhr Probe Kirchenchor , Haus der Reformation, Kirchfeld Kontakt: Eric Hovestreydt (Tel: 0173-7000615), Leitung: Daniel Schuler	

PROGRAMM

Pierluigi Palestrina (1524-1594)
Anbetung

Heinrich Schütz (1585-1672)
Also hat Gott die Welt geliebt
Psalm 150

Psalmlied, Lobt Gott in seinem Heiligtum
Responsorium Graduale - Alleluja!

Das Benedicite vor dem Essen
Aller Augen warten auf dich, Herre
Vater unser, der du bist im Himmel
Herre Gott, himmlischer Vater

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Präludium und Fuge D-Dur für Orgel

Anton Bruckner (1824-1896)
Locus iste
Pange lingua
Christus factus est

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Sonate für Orgel c-Moll op. 65 Nr. 2

Der Mensch hat nichts so eigen Heinrich Schütz
Da pacem, Domine Melchior Franck (1579-1639)
Verleihe uns Frieden Heinrich Schütz
Beschluss Ehre sei dir, Christe Heinrich Schütz

Karlsruher Konzertchor | 1. Vorsitzender Klaus Mayer
Zwickauerstr.19 | 76139 Karlsruhe | mayerk520@gmail.com

		REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
DI wöchentlich	K	18.00 -21.00 Uhr Offener Jugendkeller "Home Base" Kontakt: Rebecca Mann (Mail: rebecca.mann@kbz.ekiba.de) In den Ferien findet keine Home Base statt. Kirchfeld Jugendkeller
MI 14-tägig		18.00-19.30 Uhr Lounge – der Treffpunkt für unsere Jugend Kontakt: Rebecca Mann (Mail: rebecca.mann@kbz.ekiba.de) HomeBase/Jugendkeller Kirchfeld
MI wöchentlich	S	18.00 - 19.30 Uhr Jungschar Große Mädels (5. bis 8. Klasse) Gemeindehaus Süd
MI wöchentlich		19.15 - 20.45 Uhr Jungschar Große Jungs (5. bis 8. Klasse) Gemeindehaus Süd
DO wöchentlich		17.00 -18.30 Uhr Jungschar Kleine Mädels (1. bis 5. Klasse) Gemeindehaus Süd
FR wöchentlich		17.30 -19.00 Uhr Jungschar Jungs 1 (1. bis 5. Klasse) Gemeindehaus Süd
FR wöchentlich	N	09.30 - 11.00 Uhr Paulchens Sternstunde – Krabbelgruppe Kontakt: Nadine Moisei-Kranz (Tel: 0176-32532604) Mehrzweckraum Paul-Gerhardt-Kindergarten
SA	K	Abenteuerland Kontakt: Rebecca Mann (Mail: rebecca.mann@kbz.ekiba.de) Termine werden bekanntgegeben.



EINLADUNG an alle jungen Leute ab 13 Jahren!

**Christmas Raclette Party
23.12., 18 Uhr**

Gemeindehaus Kirchfeld,
Kiefernweg 22, 76149 KA

Anmeldung bis 18.12.
bei Rebecca: 0152 38983551
rebecca.mann@kbz.ekiba.de

Bringt bitte 15 € für Essen und Getränke mit.

KRIPPENSPIEL IN KIRCHFELD & NORD

Einladung zum Mitspielen in Kirchfeld:

Für unser Krippenspiel am **24. Dezember um 17.30 Uhr** suchen wir Mitspielerinnen und Mitspieler.

Voraussichtliche Probetermine sind:

So 23. November 11 Uhr

So 30. November 11 Uhr

So 07. Dezember 11.30 Uhr

So 14. Dezember 11 Uhr

So 21. Dezember 11 Uhr

Di 23. Dezember 17.30 Uhr Hauptprobe



Eine vorherige Mail bis 19. November ans Pfarrbüro, wenn du mitspielen magst, hilft uns bei der Planung: ev-kirche-kirchfeld@t-online.de



Einladung zum Mitspielen in Nord:

★ Krippenspiel 2025
MITSPIELENDE GESUCHT!



IN UNSEREM FAMILIENGOTTESDIENST AN HEILIGABEND UM 15:30UHR SOLL ES WIEDER EIN KRIPPENSPIEL MIT ELTERNCHOR GEBEN. DAFÜR SUCHEN WIR KINDER, DIE LUST HABEN, EINE KLEINE ODER GROSSE ROLLE ZU ÜBERNEHMEN. ALLE WERDEN GEBRAUCHT, ALLE SIND WICHTIG. DIE PROBEN FINDEN IN GEMEINDEHAUS & KIRCHE STATT. PARALLEL TRIFFT SICH DER ELTERNCHOR.

PROBETERMINE:

SAMSTAG, 22.11.
11.30 – 13.00

SAMSTAG, 29.11.
11.30 – 13 UHR

SAMSTAG, 06.12.
10 – 11.30 UHR

SAMSTAG, 13.12.
10 – 11.30 UHR

SAMSTAG, 20.12.
10 – 11.30 UHR

DIENSTAG, 23.12.
15.30-17 UHR
(GENERALPROBE)

Wer mitmachen möchte, medet sich am besten gleich hier per QR-Code an oder kommt einfach zur ersten Probe am **Samstag, den 22.11.2025** ins Gemeindehaus Nord.



NIKOLAUS, WEIHNACHTSMANN

und andere Jahresend-Schenk-Gestalten ...

Schon als Jugendlicher bin ich immer mal wieder bei Adventsfeiern als Nikolaus aufgetreten, vielleicht ja auch deshalb, weil einer meiner Vornamen „Klaus“ ist, habe ich eine besondere Beziehung zum Nikolaus. Und weil ich irgendwann gelernt habe, dass Nikolaus ursprünglich ein Bischof in der Türkei war, zu dem das rote Kapuzengewand mit weißem Fellrand nicht wirklich passt, habe ich mir dann mal ein Gewand selber genäht - mit Mitra (Bischofsmütze), um mit meinem Aussehen einem Bischof aus Kleinasien näher zu sein als mit dem roten Kostüm, das wohl vor allem von Coca Cola bekannt gemacht wurde.

Von ErzieherInnen und SozialarbeiterInnen wurde ich mehrfach in die Landeserstaufnahme (LEA) von Geflüchteten eingeladen, um dort als Nikolaus den Kindern Geschenke zu überreichen. Die ErzieherInnen dort hatten das Ziel, dass die geflüchteten Kinder ein wenig was von unserer deutschen Kultur und unserem Brauchtum kennenlernen. Einige Jahre später wurde dann aber vom Regierungspräsidium gefordert, dass der Nikolaus dort ohne religiöse Symbole auftritt. Man hatte Sorge, dass der Auftritt des Nikolaus von den Kirchen dafür missbraucht würde, die geflüchteten Kinder zu missionieren. Ausdrücklich wurde verboten, dass ich als Nikolaus einen Bischofsstab, eine Mitra oder ein Kreuzzeichen trage. Damit war meine Zeit als Nikolaus bei den Kindern der LEA zu Ende. Nikolaus ohne dass dieser Bischof ist, wäre eine solche Selbstverleugnung, bei diesem Spiel wollte ich nicht mitmachen.

Aber zugleich war das eine lehrreiche Erfahrung: Die Geschichte vom Bischof Niko-

laus ist inzwischen so weit in unsere Kultur hineingewandert, dass sie sich offensichtlich auch ohne christlichen Hintergrund erzählen lässt. Und umgekehrt: Es ist wohl wichtig und notwendig, dass wir die ausdrücklich christliche Geschichte von Nikolaus erzählen, damit nicht verloren geht, was der christliche Hintergrund ist.

Nun sind inzwischen auch die christlichen Legenden von Nikolaus so zahlreich, dass es gar nicht mehr so einfach ist, die ursprüngliche Bedeutung von Nikolaus zu erzählen. Neben der Verehrung von Nikolaus als Heiligem der Seefahrer, sind mir vor allem zwei Geschichten von Nikolaus wichtig, von denen ich mir wünsche, dass sie auch in unseren Kindergärten immer wieder erzählt werden:

Nikolaus hilft unverheirateten jungen Frauen
Es wird erzählt, dass Nikolaus einen Nachbarn hatte, dessen drei Töchter unverheiratet waren. Der Nachbar war sehr arm und konnte seinen Töchtern keine Mitgift geben, so dass diese nicht standesgemäß verheiratet werden konnten. Manche Versionen der Geschichte erzählen, dass die Töchter deshalb in die Sklaverei oder Prostitution verkauft werden sollten. Nikolaus hörte davon und warf dem Nachbarn heimlich nachts drei Goldklumpen durchs Fenster, so dass alle drei jungen Frauen heiraten können.

Nikolaus sorgt in Zeiten der Hungersnot dafür, dass die Kinder seiner Stadt Myra nicht verhungern.

In Kleinasien ist eine Hungersnot ausgebrochen. Im Hafen von Myra legt ein Schiff mit Getreide aus Ägypten an, die Ladung ist für den



Kaiser in Rom bestimmt. Nikolaus wendet sich an den Kapitän und bittet um Hilfe, er ist bereit, dem Kapitän einen Teil der Ladung abzukaufen. Dieser weigert sich erst, denn er fürchtet, in Rom beim Löschen der Ladung bestraft zu werden, wenn er nicht die volle Menge bringt. Nikolaus gelingt es, den Kapitän zum Umdenken zu bewegen und sich der hungernden Kinder in Myra zu erbarmen. Schließlich willigt der Kapitän ein. Als das Schiff in Rom ankommt, liefert es die volle Getreidemenge ab. Man erzählt sich, Nikolaus sei es gelungen, dass sich das Getreide auf dem Weg bis Rom auf dem Schiff vermehrt hat.

Die beiden Geschichten finden ihre Fortsetzung in unseren Nikolausbräuchen. Das durch das Fenster geworfene Gold lässt heute erzählen, dass der Nikolaus durch den Kamin kommt. Nikolaus kommt heimlich und bringt Geschenke. Nüsse und Mandarinen, die Nikolaus den Kindern bringt, erinnern daran, dass Nikolaus die Kinder von Myra vor dem Hunger gerettet hat, und überhaupt gehört es bis heute zu den Besonderheiten des Nikolaus, dass er besonders für die Kinder kommt.

Seit dem 18. Jahrhundert verschmilzt der Nikolaus mit der Figur des „Weihnachtsmannes“. 1835 machte August Heinrich Hoffmann von Faltersleben den Weihnachtsmann mit dem Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ diesen populär. Mitte des 19. Jahrhunderts begann man, den Weihnachtsmann und bald auch den Nikolaus mit rotem Gewand und weißem Pelz darzustellen. Seit 1931 trug vor allem die Coca-Cola-Company zur Popularisierung der Weihnachtsmann-Darstellung bei. Martin Luther wollte die Aufmerksamkeit weg

von den Heiligen lenken und hin zu Christus. So propagierte Luther, dass nicht der Nikolaus am 6. Dezember, sondern das „Christkind“ zu Weihnachten Geschenke bringt.

Die Vorstellungen, die in unsere heutiges Bild von Nikolaus und Weihnachtsmann eingeflossen sind, sind vielfältig und regional unterschiedlich:

- Im nördlichen Europa existiert seit alters her eine Gestalt, die mit Rute und Nüssen die Menschen auf die lange Winterszeit vorbereitet. Die Rute galt dabei als Fruchtbarkeitssymbol, die Nüsse als gehaltvolle und haltbare Nahrung. Diese in Finnland als Joulupukki bekannte Gestalt geht wohl auf die Gottheit Odin zurück.
- Die russische Variante des Weihnachtsmanns ist Ded Moros, „Väterchen Frost“, wörtlich übersetzt „Großvater Frost“.
- Aus den Niederländischen Sinterklaas wurde in den USA „Santa Claus“. Dass der „Weihnachtsmann mit Rentieren unterwegs ist geht auf ein 1831 anonym veröffentlichtes Gedicht „The night before Christmas“ zurück.

Ich vermute unsere Aufgabe als Christinnen und Christen dürfte es vor allem sein, all diese Geschenkebringer wieder vom Zwang Geschenke zu bringen zu befreien und den Nikolaus wieder als gutes Vorbild für christliches Verhalten in Erinnerung zu rufen: Nikolaus setzt sich für die Rechte von jungen Frauen ein, Nikolaus bewahrt Kinder vor Hunger, Nikolaus setzt sich für Menschen ein, die auf dem Mittelmeer in Seenot geraten. Da liegen auch heute unsere Aufgaben und die gilt es nicht aus Angst vor Strafe zu erfüllen, sondern in Nachahmung des guten Vorbildes, das Nikolaus uns gegeben hat.

A KING IS BORN – EIN KÖNIG IST GEBOREN

„Heaven's Gate Music Ministry“ lädt ein zu erlebnisreichen Gospel-Weihnachtskonzerten!

Wir freuen uns, mit Ihnen Jesus zu feiern!

Heaven's Gate Music Ministry, übersetzt „Der Musik-Dienst an den himmlischen Toren“ ist der Gospelchor unserer internationalen Kirchengemeinde Christ Gospel City, seit Ende Oktober 2025 beheimatet in der Waldenserkirche Neureut-Süd.

Die Geschichte unseres Gospelchors begann vor seiner Geburt in einem Wohnzimmer, wo sich ein kleines Team aus drei Frauen und einem Mann regelmäßig zum Singen trafen. Gegründet im Jahr 2000, entspringt unser Gospelchor der Leidenschaft, Gottes Liebe den Menschen weiterzugeben, ihnen einen kleinen Eindruck der Anbetung Gottes im Himmel zu geben und sie die Gegenwart Gottes spüren zu lassen. Es ist wie das Auspacken einer Schatztruhe: Jedes Mal wird man mit unerwarteten Schätzen überrascht – manche vertraut, manche neu – und immer wieder einzigartig. So ist kein Konzert wie das andere.

Der Name entstand aus der Vision der Anbetung Gottes im Himmel, die Menschen aus allen Völkern und Nationen umfasst; wie beschrieben in Offenbarung 7,9: „Jetzt sah ich eine riesige Menschenmenge, so groß, dass niemand sie zählen konnte. Die Menschen kamen

aus allen Nationen, Stämmen und Völkern; alle Sprachen der Welt waren zu hören. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm.“

Genauso verschieden zusammengewürfelt ist unser Gospelchor – jedes Jahr aufs Neue. Die Variation der Lieder reicht von bekannten Gospelsongs, traditionellen und besinnlichen Weihnachtsliedern, bis hin zu Hymnen und Liedern mit sprachdiversen Wurzeln. Einzelne Stimmen verschmelzen zu einem harmonischen Klang; packende und mitreißende Rhythmen laden zum Mitklatschen und -tanzen ein und nehmen Sie mit in teils ferne Länder.

Ob klein oder groß, alt oder jung – für jeden ist etwas dabei. Dabei sein, zuhören oder mitmachen steht jedem offen.

Bei unseren Gospelkonzerten wird das Publikum gerne mit einbezogen. Ob Sie bereits bei einem unserer Konzerte waren oder darauf neugierig geworden sind - wir freuen uns mit Ihnen auf unvergessliche Konzert-Abende.

Bisherige Auftritte fanden über die Jahre wiederkehrend an verschiedenen Orten statt, unter anderem in Adelshofen, Freiburg, Sinsheim, Eppingen, auf dem Hoffnungsfestival in Karlsruhe und in Baden-Baden bei „Sportler des Jahres“ des ZDF.

Andreas Reibold

Co-Pastor Eric Gyamerah, Co-Pastor Sampson Acheampong Co-Pastor Viktoria Trakaliuk

Kontakt: Kirchfeldstraße 5a (ev. Gemeindehaus) · contact@christgospelcity.info · <https://christgospelcity.de/>
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 10 - 15 Uhr (nach Vereinbarung)

Bankverbindung: Evangelische Bank Kasse · BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE04 5206 0410 0305 0116 80

EINLADUNG zu den Gospel-Weihnachtskonzerten mit Christ Gospel City!

Konzertdaten:

Sonntag, 30. November 2025	19.30 Uhr	Nordkirche Neureut
Samstag, 06. Dezember 2025	19.30 Uhr	Ev. Kirche Neureut-Kirchfeld
Samstag, 13. Dezember 2025	18.00 Uhr	Waldenserkirche Neureut
Sonntag, 14. Dezember 2025	18.00 Uhr	Adelshofen, Kirche St. Nazarius

CHRIST GOSPEL CITY & HEAVEN'S GATE MASS CHOIR PRÄSENTIERT

WEIHNACHTS-GOSPEL Konzert A KING IS BORN 2025

30.11.2025 19:30 UHR
NORDKIRCHE NEUREUT
NEUREUTER HAUPTSTRASSE 260
76149 KARLSRUHE

06.12.2025 19:30 UHR
KIRCHE NEUREUT-KIRCHFELD
KIEFERNWEG 22-24
76149 KARLSRUHE

13.12.2025 18:00 UHR
WALDENSERKIRCHE
KIRCHFELDSTRASSE 5A
76149 KARLSRUHE

14.12.2025 18:00 UHR
KIRCHE ST. NAZARIUS
FRIEDHOFSWEG 1
75031 EPPINGEN



FREIER EINTRITT

SPENDEN SIND ERWÜNSCHT
(ZUR UNTERSTÜTZUNG VON GEMEINDEPROJEKTEN)

EINTRITT 30 MIN VOR DEM KONZERT
(BEGRENZE SITZPLÄTZE! WER ZUERST KOMMT, MAHLT ZUERST)

www.christgospelcity.de

 christgospelcity

Der bekannte Kinderliedermacher und Entertainer Daniel Kallauch kommt nach Neureut: Neue Familienshow „Himmelhochjauchzend“

Am 30. November um 15 Uhr gastiert der Kinderliedermacher und Entertainer Daniel Kallauch mit seiner neuen Show „Himmelhochjauchzend“ in der evangelischen Kirche Neureut-Nord.

„Himmelhochjauchzend“ ist keine gewöhnliche Adventsshow, sondern ein Fest voller Freude, Musik und Herz.

Kallauch begeistert Kinder und Erwachsene gleichermaßen mit rockigen Melodien, witzigen Puppen-spieleinlagen und Momenten, die zum Staunen bringen. Gemeinsam wird gelacht, getanzt und gesungen, während Spaßvogel Willibald mit seiner frechen Art das Publikum verzaubert. So wird das Wunder von Weihnachten lebendig und spürbar – modern, nahbar und voller Lebensfreude. Karten sind bereits erhältlich:

im Vorverkauf für 10 € (zzgl. Gebühren) unter www.eventus.eu oder an der Tageskasse für 14 €. Empfohlen ist die Familien-Mitmachshow für Kinder ab vier Jahren.

Ein besonderes Highlight des Auftritts in Neureut:

Kinder, die Lust haben, gemeinsam mit Daniel Kallauch auf der Bühne zu stehen, können Teil eines Projektchores werden. Die Proben finden am 22. und 29. November jeweils um 13 Uhr statt.



Unter der Leitung von Popkantor Johannes Link werden zwei Stücke vorbereitet, die beim Konzert gemeinsam mit Kallauch aufgeführt werden.

„Wir freuen uns, dass Daniel Kallauch nach fünf Jahren wieder den Weg zu uns nach Neureut findet“, erklärt Veranstalter Pfarrer Pascal Würfel.
„Es ist die perfekte Einstimmung auf den Advent.“

Am selben Tag finden zudem die Kirchenwahlen für den neuen Kirchengemeinderat statt. Rund um die Show bietet die Kirchengemeinde Neureut-Nord ein buntes Programm mit Familiengottesdienst, Mittagessen und weiteren Aktionen.



Fotos: AFP

„KASPERLE UND DIE ZAUBERMUSCHEL“



Kasperle kam zum Erntedankfest 2025 nach Kirchfeld

Nach einem leckeren Erntedankfest-Essen in der Kirche kam das Kasperle in die Turnhalle des Kindergartens. Ungefähr 15 Kinder und dazugehörige Eltern ließen sich mitnehmen in ein neues Abenteuer:

Kasperle überredet Großmutter, die an der Gicht leidet, mal Urlaub zu machen. Sie fahren ans Meer. Dort hat Kasperle Spaß beim Muschelsammeln, Steinesammeln, Schnorcheln, Tauchen. Großmutter liegt nur schlaftrig im Liegestuhl und beschwert sich, dass sie keinen Apfelstrudel backen kann. Munter wird sie, als K. Müll auf dem Meeresboden entdeckt. Beide regen sich auf. - Plötzlich taucht die Meerjungfrau Larelja weinend und schluchzend auf. Ihr hat der Drache Zahnlos die Zaubermeusche gestohlen. Diese hat – sofern sie im Besitz der Meerjungfrau Larelja ist – die Zauberkraft, allen Menschen, die Müll ins Meer werfen, blaue Hände anzuzaubern. Schnell hat sich herumgesprochen, dass nun alle ungestraft Müll ins Meer werfen können. Sogar ein ganzes Clo findet Larelja. - Kasperle gibt damit an, dass er Larelja alleine helfen kann und die Zaubermeusche zurückholen wird. - In der Höhle des Drachen Zahnlos

scheitert der Versuch allerdings. Unter großem Gelächter der Kinder kann Kasperle den Drachen nicht fassen. Zu schnell ist er mal oben, mal unten, mal rechts und mal links. Die wunderschöne große Zaubermeusche lässt sich nicht vom Fleck bewegen, so sehr Kasperle auch dran zieht. - Kasperle erkennt beschämt, dass er Hilfe braucht. Die Kinder versprechen zu helfen. - Wieder zurück in der Höhle überlisten die Meerjungfrau Larelja und Kasperle den Drache dazu, ihnen den Reim für's Festkleben zu verraten. Alle Kinder raten mit, wie dann der Reim zum Lösen der Muschel heißen könnte und tatsächlich, es klappt und Kasperle fällt prompt auf den Rücken mit der Zaubermeusche in den Händen. - Ein Übeltäter, der wieder Müll im Meer versenken will, bekommt blaue Hände. - Großmutter schnappt sich den Schnorchel und will nun auch mal tauchen und Sachen entdecken gehen. Das Kirchfelder Kasperleteam bedankt sich ganz herzlich bei der technischen Unterstützung von Familienmitgliedern... allen voran Jaron Mayer am Scheinwerfer. Ohne die vielen Lichteekte wäre das Theater nicht so lebendig geworden. Zum Schluss teilten Elija, Liara, Ruben und Timon an alle Kinder Fischli, Muscheln und anderes „Meeresgebäck“ aus.

Monika Pfeiffer



AUS DEN NEUREUTER KINDERGÄRTEN

Nordstern-Kiga: Projekt „Lichtermäuse – dem Licht auf der Spur“

In unserem Projekt „Lichtermäuse“ begaben sich 11 Kinder (Lichtermäuse), im Alter von 4 bis 6 Jahren, auf eine Entdeckungsreise rund um das Thema Licht und seine vielen Facetten. Zusammen erforschten wir, wo Licht herkommt, welche Farben es haben kann und wie es unsere Welt verändert. Dabei gibt es verschiedene Wege, wie wir Licht ins Dunkel bekommen können z.B. durch Taschenlampen, Lichterketten, Lampen aber auch Feuer. Durch verschiedene Beobachtungen und gemeinsamen Gesprächen haben die Kinder erlebt, dass Licht nicht nur hell macht, sondern auch Wärme, Geborgenheit und Freude schenkt. Gerade das Feuer spendet nicht nur Licht und Wärme, es bewegt sich auch. In diesem Sinne hatten wir uns gemeinsam wie Feuerflammen zu Musik durch den Raum bewegt. Gleichzeitig hatten wir uns mutig dem Thema „Dunkelheit“ gestellt. Denn auch in der Dunkelheit lässt sich das Schöne entdecken. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Gestalten eigener Lichter. Statt klassischem Lichtertanz entstanden in diesem Jahr Fackeln „Lichter der Hoffnung“.

Für die Lichter sammelten die Kinder Äste und Stöcke während eines Ausflugs in der Natur. Sie gestalteten liebevoll ihre Lichter der Hoffnung mit Transparentpapier in den Farben, welche sie im Bild einer Flamme erkannt haben: Blau, Lila, Rosa, Gelb, Orange und Rot. Auf diese Weise entstanden individuelle Fackeln. Zudem wählte jedes Kind seinen eigenen Ast, welcher das Licht tragen sollte. Die Fackeln erstrahlten in warmen Farben. So hatte jede Lichtermäuse ihr ganz eigenes Licht der Hoffnung. Mit unseren Lichtern besuch-

ten wir auch die Nordkirche. Denn zum St. Martinsfest wurde der Lichtertanz mit den Fackeln der Kinder im Rahmen des kleinen Gottesdienstes vorgeführt. Dabei stand das gemeinsame Erleben, Teilen und Leuchten im Mittelpunkt – ganz im Sinne von St. Martin und der Idee, Licht in die Welt zu tragen. Doch das Projekt endet hier nicht:

Am 17. Dezember um 18:00 Uhr im Kindergarten Nordstern setzen wir die Lichterreise fort, wenn wir beim Adventsfenster erneut mit unseren Lichtern der Hoffnung zusammenkommen. In dieser besinnlichen Zeit greifen wir das Thema Licht wieder auf – als Zeichen von Gemeinschaft, Hoffnung und Wärme in der dunklen Jahreszeit. So begleitet uns das Licht – entdeckt, gestaltet und geteilt – durch die gesamte Herbst- und Adventszeit und schenkt uns viele leuchtende Momente.

Kathrin Leuprecht und Alicia Knobloch



Fotos: Kathrin Leuprecht

Paul-Gerhardt-Kiga: Der Kartoffelkönig – wenn Kinder Theater spielen

In den letzten Wochen entstand in unserer Einrichtung ein wunderschönes Projekt rund um die Geschichte vom „Kartoffelkönig“. Ausgangspunkt war ein Tischpuppenspiel, das zwei Fachkräfte den Kindern auf einer liebevoll gestalteten Tischlandschaft vorspielten. Mit selbstgemachten Figuren, viel Fantasie und musikalischer Begleitung durch Orff-Instrumente wurde die Geschichte lebendig. Schon während des Spiels war zu spüren, wie sehr die Kinder in die Welt des Kartoffelkönigs eintauchten – gespannt verfolgten sie jede Bewegung und jedes Wort.

Die Begeisterung war so groß, dass viele Kinder die Geschichte gleich selbst nachspielen wollten. Dieser Wunsch wurde selbstverständlich aufgegriffen, und so entwickelte sich daraus ein mehrwöchiges Theaterprojekt, das die Kinder mit viel Freude, Kreativität und Ausdauer gestalteten. Schon nach der ersten Aufführung erinnerten sich einige Kinder erstaunlich genau an die Worte der Figuren

und legten großen Wert darauf, die Geschichten ganz originalgetreu wiederzugeben. Es war ihnen wichtig, die gleichen sich wiederholenden Worte zu benutzen und die Szenen genau so nachzustellen, wie sie es selbst erlebt hatten. Das erforderte viel Übung, Konzentration und gegenseitige Abstimmung – und brachte die Kinder gleichzeitig auf wunderbare Weise miteinander ins Tun.

Neben dem sprachlichen Ausdruck wurde dabei auch die musikalische Gestaltung von den Kindern selbst übernommen. Immer wieder fanden sich Kinder, die das Spiel ihrer Freunde mit Orff-Instrumenten begleiteten und so für stimmungsvolle Untermalung sorgten. Manchmal probierte auch ein Kind ganz in Ruhe und für sich, wie die Instrumente klingen. Es war schön zu erleben, wie Theaterspiel, Sprache und Musik in Einklang kamen und die Kinder auf ganz spielerische Weise vielfältige Lernerfahrungen (sprachlich, musikalisch, sozial und emotional) machten. Besonders eindrucksvoll war, wie die Kinder sich gegenseitig ihre kleinen Aufführungen präsentierten. Immer wieder wurden Tische

verschoben, Stühle für das Publikum aufgestellt, Requisiten zurechtgelegt und mit leuchtenden Augen die Geschichte gespielt.

Wir freuen uns, dass aus kleinen Impulsen oft auch etwas ganz Großes entstehen kann. So wie die Botschaft der Geschichte des Kartoffelkönig uns immer wieder daran erinnert, wie wertvoll „auf sich selbst und andere achten“ und „miteinander Teilen“ sein kann.



Kathrin Leuprecht



Fotos: Kita Oberfeld

Kita Oberfeld: Der Herbst, der Herbst ist da

Am Freitag, den 26.09.25 feierte die Kita Oberfeld, gemeinsam mit Kindern und Eltern, ein Herbstfest. Alle waren eingeladen, gemeinsame Zeit in unserer Kita zu verbringen. Es gab ein köstliches internationales Buffet, an dem sich alle erfreuen durften. Neben all den Leckereien erfreuten die Kinder ihre Eltern mit dem Lied „Bruder Jakob“, das in vielen Sprachen der Kinder unserer Kita eingeübt wurde. Dazu hatten die Kinder Fähnchen aus ihrem Herkunftsland gebastelt. In der gemeinsamen Zeit konnten alle einander näher kennenlernen, in den Bildungsräumen und der Krippengruppe miteinander spielen, basteln und malen. Im Snoezelenraum konnten Eltern erleben, wie entspannend die Atmosphäre in der Ruhezeit für unsere Kinder ist. Gemeinsam mit ihren Kindern begaben sie sich in ihrer Fantasie auf eine Reise, um dann erholt und entspannt wieder zurückzukehren. Es war wundervoller Tag voller Begegnungen, Gespräche und Eindrücke.

Susanne Fränkle

Kita Oberfeld: Spendenübergabe im Vogelpark

Bereits im Mai hatten die Kinder der ev. Kindertagesstätte Oberfeld bei ihrem diesjährigen Spendenlauf mit großem Einsatz ihre Runden für den guten Zweck gedreht. Am Mittwoch, dem 17. September, fand schließlich die Übergabe des für die Vogelfreunde Neureut erlaufenen Anteils statt. Hierzu hatten sich zahlreiche Kitakinder zusammen mit ihren Erzieherinnen zu einem Ausflug in den Vogelpark aufgemacht. Die Spende in Höhe von 300 Euro wurde zusammen mit dem Vorstand des Fördervereins als Organisator des Spendenlaufs übergeben. Zuvor hatten die Kinder noch Gelegenheit, den Vogelpark zu erkunden, was allen viel Spaß bereitet hat. Den Sponsoren des Spendenlaufs sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihren Beitrag gedankt.

Dr. Andreas Merkel

Foto: A. Merkel





Kita Schmetterlinge: Hurra, wir sind zurück!

In der Flughafenstraße 2 ist wieder Kinderlachen und -spiel zu hören! Wir sind nach einem Jahr in Auslagerung zurück im eigenen Gebäude - in unserem großartigen Kindergarten Schmetterlinge. Darüber freuen wir Erzieher:innen uns so sehr wie die Kinder!

Überall wurde neu gestrichen, auch die Fenster sind ausgetauscht. Für die Schmetterlingskinder ist es pures Glück, die alten Freunde im Kindergarten wieder zu sehen und sich mit verschiedenen Spielpartnern aus den anderen Gruppen zum gemeinsamen Spiel verabreden zu können! So erobern und entdecken wir das Außengelände wieder ganz neu und nehmen es in Besitz. Hier sind wir begeistert von unseren Schattenbäumen, dem großartigen Wasserlauf im Sandkasten, der Rutsche, dem Platz zum Rädchen fahren....

Wir genießen die Intensiv-Räume:

- Der Snoozlenraum. Hier sind viele Leuchten und ein Lichtprojektor, der die weiße Wand bunt „zaubert“, große Kissen und Polster laden zum Ausruhen ein.
- In der Schreibwerkstatt daneben steht alles, was man benötigt, um Buchstaben kennen zu lernen: eine Tafel mit Kreide, Stempel und Plättchen zum Legen, eine Schreibmaschine, Papier und Stifte, Bilderbücher...
- Dann gibt es den Forscherraum, ein Traum, um der Naturwissenschaft und Biologie auf den Grund zu gehen,
- die Kinderküche, um gemeinsam Leckeres zuzubereiten und auch
- das Kindercafe in der Halle ist als Treffpunkt und zum Turnen super!



Fotos: Kita Schmetterlinge



Wir sind sehr dankbar für all die Dinge, die doch gar nicht immer selbstverständlich sind!

Also so wie Ernte-DANK im anderen Sinn.

Andrea Appenzeller



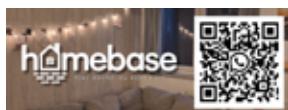
Foto: Stanislav Rozhkov

„WAS GEHT?“ ... IN DER NEUREUTER JUGEND!



Ü18 Meet UP · Gemeinschaft · Impulse
Erwachsene ab 18 Jahre, 1x im Monat,
19 Uhr, Ort variiert.

Infos in der WA-Gruppe, siehe QR-Code!



Offener Jugendtreff mit Tiefgang!
Dienstags von 18 bis 21 Uhr für Jugendliche
ab 13 Jahren im Jugendkeller Home Base
unter der Kirche in Kirchfeld (Kiefernweg 22)
Infos in der WA-Gruppe, siehe QR-Code!



Lounge findet in der HomeBase statt. Jeden
Mittwoch 18-19.30 Uhr. Konfi Teamer öffnen
für euch! Chillen, Gemeinschaft, Spiele.
Connected euch.

Infos in der WA-Gruppe, siehe QR-Code!



Am ersten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr.
Termine siehe unten.

Mehr Infos bei Rebecca Mann oder

Katharina Blaich: 01578 3648872

7. DEZEMBER IN Neureut-Süd

1. FEBRUAR IN Eggenstein

Was war in der Neureuter Jugend los?

Wow, wow, wow! Was da schon wieder alles los war in der Neureuter Jugend! Unglaublich! Nach dem Sommer, der voll von erlebnisreichen Tagen auf den **Kurzfreizeiten** war, ging es für die Neureuter Jugend mit der **Home Base** weiter. Hier beschäftigten sich die Jugendlichen mit der Geschichte Josefs (Sohn Jakobs). Mit Themen wie Neid, Berufung und dem Vertrauen auf Gottes Plan wurde sich dienstags mithilfe dieser Andachtsreihe auseinandergesetzt. Zudem findet nun das Angebot **Lounge** immer mittwochs nach dem Konfiunterricht von 18-19:30 Uhr in Kirchfeld statt. Hierzu wird der Jugendkeller Home Base für alle interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren geöffnet, um Tischtennis oder -kicker zu spielen, Gespräche zu führen und Gemeinschaft zu genießen.



Fotos: RM

Ebenfalls fand der monatliche **Jugendgottesdienst** an Erntedank, den 05.10., statt. Dieses Mal stand er unter dem Thema „Grow“ – aus dem kleinsten Samen kann die schönste Pflanze wachsen, wenn man ihn richtig pflegt. An dieses Versprechen können sich die Besucher stets erinnern, wenn sie auf die eingetopften Pflanzen blicken, die sie mit nach Hause nehmen durften. Auch das Nachtreff-

fen der Kurzfreizeiten und die Einsegnung von FSJlerin Nila Görke und Praktikantin Romy Kopp fanden hier statt.

33 Konfis starteten im neuen Schuljahr mit Kanu fahren in ihre Konfizeit! Gemeinschaft, Zusammenwachsen und Teamgeist stand hier im Vordergrund. Auf der Konfifreizeit fragten sich die Jugendlichen gemeinsam, an was sie eigentlich glauben. Was hat es auf sich mit Gott Vater, Jesus und dem Heiligen Geist? Neben selbst gedrehten Jesus Videos, gab es viele weitere Highlights wie der Angeber-Musik-Party-Abend und die vielen Hobbygruppen am Samstagnachmittag. Um Konfis und Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich gemeinsam kennenzulernen, gab es dieses Jahr zum ersten mal ein Cycling Dinner! Jede Konfi-Kleingruppe war zu Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch bei unterschiedlichen Menschen aus den Gemeinden. Eine tolle Erfahrung, mit guten Gesprächen und leckerem Essen!



Doch auch für die Kleinen gingen verschiedene Angebote erneut in die Startlöcher. Das **Spielmobil** ist, wie letztes Schuljahr auch schon, einmal im Monat an den Neureuter Grundschulen. Egal, ob an der Waldschule, Südschule oder Nordschule, klar ist: Wenn die Klappe des Spielmobil-Anhängers aufgeht, wird Spaß gehabt!

Einen besonderen Einsatz hatte der Anhänger bei **Karlsruhe spielt!** Am 23.09. hörten viele Kinder gespannt zwischen der Nordkirche und dem Pausenhof der Nordschule die Geschichte der Sturmstillung, aßen eine Zuckerwatte (oder auch zwei...) und tobten sich mit den vielen Spielsachen des Spielmobils aus. Eine tolle Mitmachgeschichte gab es außerdem beim **Meet & Greet** des Familienzentrums. Bei welchem sich viele Akteure aus Neureut tolle Stationen für Kinder und Familien überlegt haben. Der NimBus hatte hier seinen ersten großen Auftritt und freute sich über viele strahlende Elterngesichter an der Siebträgermaschine und freudige Kinderaugen beim Basteln im Obergeschoss.

Darüber hinaus nutzen ca. 40 Kinder die Möglichkeit beim **Kinderbibeltag/Abenteuerland** in der Nordkirche vom 04. auf den 05.10. zu übernachten. Sie lernten samstags von den verschiedenen Begabungen, die Gott Personen in der Bibel schenkte, und probierten einige dieser auch selbst aus. Spätestens am Sonntagmorgen nach dem Verzieren von Plätzchen und Schnitzen von Kürbissen wusste jedes Kind – „Ich bin wunderbar mit einzügigen Begabungen von Gott gemacht!“.

16 Jugendliche aus der Region und 50 weitere aus anderen Ortschaften machten sich in den Herbstferien auf zum **CVJM Kraftwerk**. Eine Freizeit im Schloss Unteröwisheim, bei der es darum geht, aufzutanken, Freundschaften zu schließen und zu pflegen, von inspirierenden Glaubensgeschichten zu hören und sich darüber auszutauschen, gemeinsam zu singen und eine richtig gute Zeit zusammen zu haben. Wir hatten wirklich eine super Zeit dort! Wir sind dankbar über alles was in der Neureuter Jugend los ist und freuen uns auf alles was in den nächsten Monaten kommt!

Das Team der Neureuter Jugend

Wohin fahren wir

Die Jugendherberge in Hochspeyer liegt nur eine Autostunde von Neureut entfernt und inmitten eines Waldgebietes

Dort stehen uns ausreichend viele Zimmer und Betten (alle mit eigenem Bad/WC) - auch für die ganze Familie - zur Verfügung.

Pfälzerwald-
Jugendherberge
Trippstadter Str. 150
67691 Hochspeyer
Telefon 06305/336

**GEMEINDE
FREIZEIT
2026**

Aufgeladen?!

**Wenn Glaube
Energie gibt**

**08.05. - 10.05.26
in Hochspeyer**

Infos & Anmeldung:

Pfarramt
Neureut
0721 706134
www.ekino-neureut.de



Anmeldeschluss: 31.01.26

Untold Stories

Du suchst Anschluss in deiner Umgebung, möchtest schöne Abende mit anderen Jugendlichen verbringen oder mehr von Menschen erfahren, die mit Gott unterwegs sind?

SAVE THE DATE
26. & 27. & 28.02.2026

3 Abende gefüllt mit gutem **Essen**, coolen **Aktionen**, guter **Gemeinschaft**, interessanten **Personen**, schöner **Musik** & Gesprächen über **Gott und die Welt**



Kontakt: Nila Görke - FSJlerin Neureut
(0151 22524218) / nila.goerkeF5J25@web.de



GO TOGETHER Italienfestival

GEMEINSAM FAHREN WIR IN DIE ITALIENISCHE TOSKANA. CHILLEN IN UND UM UNSER HAUS, ABENTEUER IN FASZINIERENDER NATUR ERIEBEN. LEBENDIGE STÄDTE ERKUNDEN, AM MEER ENTSPANNEN. ESPECIENDE GEMEINSCHAFT ERLIEBEN, TIEFGRÜNDIGE GESPÄRCHE FÜHREN UND IMPULSE ÜBER GOTT, DIE WELT UND DAS LEBEN HÖREN. SO KÖNNTEN DEINE PFINGSTFERIEN 2026 AUSSEHEN. NA LUST? DANN SEI DABEI UND MELDE DICH AN!

unser GoTogether-Team

Wann? 24. Mai - 02. Juni 2026 (Pfingstferien)
Wo? Jugendliche von 13 - 17 Jahren
Wo? Toskana in Italien
Kosten: 50€
Anmeldung: Auf der Homepage der Ju-Jugend Karlsruhe-Land (ju-jugend-karlsruhe.de)

homebase

hier darfst du echt sein.

Food · Gemeinschaft · Leute kennenlernen
Games · Impulse · Aktionen

JEDEN DIENSTAG VON 18 - 21 UHR

18 - 19 Uhr Ankommen
um 19 Uhr Impuls
Anschließend special activities
ab 20:15 offnes Ende

JOINE UNSERER **homebase** - COMMUNITY

HAST DU FRAGEN? DANN SCHREIBE UNS EINE NACHRICHT!
REBECCA MANN · DIAKONIN · 0152 8993551
REBECCA DÖBLER · HOMEBASE-TEAM · 0150 5423944

KIKIKU - KINDERKIRCHE KUNTERBUNT NEUREUT

Kikiku steht für kunterbunte ökumenische Familiengottesdienste in Neureut für Klein & Groß

Die Gottesdienste werden von einem ökumenischen Team gemeinsam vorbereitet und gefeiert.

Spielplatz-Gottesdienst
Spielplatz
Alte Friedrichstr. 145a
freitags 16.00 Uhr
05.12.

Picknickdecken-gottesdienst
Pfarrgarten
St. Heinrich und Kunigunde (Moldaustr. 16)
Sonntags 16.00 Uhr
14.12.

MACH MIT!

Herzliche Einladung zur Mitarbeit bei Konfi, Spielmobil, Abenteuerland, Jungscharen und anderen Angeboten von Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Informationen entnehmen Sie den Webseiten der Neureuter Kirchengemeinden, des CVJM Neureuts, der Ev. Jugend Karlsruhe Land oder Sie sprechen Rebecca direkt an.

Infos & Kontakt: Rebecca.Mann@kbz-ekiba.de · Tel. 0152 38983551

Sie wollen unsere Kinder- und Jugendarbeit in Neureut unterstützen? Dann spenden Sie gerne! Siehe letzte Doppelseite in diesem Heft.



NIMBUS ON TOUR

Endlich ist es soweit und wir können mit dem NimBus on tour! Was für eine Freude! Ein paar Einsätze hat er schon hinter sich und wir freuen uns so sehr über die positive Resonanz und die strahlenden Gesichter, bei leckerem Kaffee, guten Gesprächen und lustigen Bastelangeboten.

Jetzt geht es richtig auf Tour! Und es sind viele Dinge geplant und in Aussicht! In Neureut werden drei Projekte gestartet.

Fokus 1 Jugendliche und Schule: Mittwochs steht der Bus am Schulzentrum Neureut und dient dort als Treffpunkt für das Schüler-Mentoren Programm (siehe Flyer). Hier haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich gegenseitig zu unterstützen, voneinander zu lernen, Gemeinschaft zu erleben und neue Skills zu lernen. Mit diesen neuen Fähigkeiten setzen sie dann ihre eigene Idee, ihr eigenes Projekt mit dem NimBus an der Schule um. Wir sind super gespannt was für Projekte entstehen werden. Die Ide-

en sind groß und reichen von Lerncafe über Übernachtsparty bis hin zu Seelsorgeangeboten und Koch-AGs.

Fokus 2 Familien und Spielplatz: Donnerstags wird der NimBus auf verschiedenen Neureuter Spielplätzen Station machen (siehe Flyer). Die Idee: Die Erwachsenen können entspannt einen leckeren Kaffee trinken und einen Kuchen oder ähnliches essen, während die Kinder mit tollen Spiel- und Bastelangeboten und einer spannenden biblischen Geschichte versorgt sind. Unser Herzensanliegen: Familien Freiräume schaffen, Gemeinschaft bilden, Gespräch anbieten, besondere Atmosphäre schaffen!

Fokus 3 Alle Ideen an unterschiedlichen Orten: Wir wollen DEINEN IDEEN Raum geben! Bei NimBus 1000 Ideen sind alle eingeladen eigene Aktionen zu entwickeln und den Bus als Ort dafür zu nutzen. Ob kreative Workshops, soziale Projekte oder gemeinschaftliche Veranstaltungen – der NimBus bietet Raum für vielfältige Ideen die das Zusammenleben in Neureut stärken sollen. Weitere Infos gibt es bald auf den Homepages der Kirchengemeinden.

Darüber hinaus wird der NimBus natürlich immer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen in Neureut zu sehen sein. Der Bus kann auch gemietet werden. Bei Interesse und weiteren Infos zu allen Projekten gerne hier nachschauen: <https://nimbus.juweka-land.de/>





24.12. / 11-14 Uhr
Haus der
Reformation,
Kiefernweg 22

Infos & Anmeldung:
Rebecca Mann
TEL. 0152 38983551
Bitte 5 & für
Unkosten
mitbringen!

**Außerdem suchen
wir nach wie vor:**

LKW Fahrer*innen
mit Führerschein
Klasse C

Menschen, die unser
Fundraising Team
unterstützen

Personen, die Lust
haben, sich bei der
technischen Instand-
haltung des Busses
zu engagieren

Personen, die Freude
an Öffentlichkeitsar-
beit haben

*Außerdem freut sich
jedes inhaltliche Team
über Zuwachs! Wir
haben Aufgaben für
die verschiedensten
Begabungen!*

**Herzliche Einladung,
sich jederzeit zu
melden.**

**Alle Kontaktdaten
befinden sich auf
der Website!**

Werde zum zur
SCHÜLERMENTOR*IN
& nutze den NimBus für deine Idee*



**Das SMP Programm
bietet dir:**

- Schulung & Projektplanung**
Halbjahr 1: 10-12 Termine
mittwochs von 13.45-15.15 Uhr
im NimBus auf dem Schulhof
des Schulzentrum Neureut
- Projekt-
durchführung &
Reflexion**
Halbjahr 2: DEINE Idee als
Projekt mit dem NimBus an
der Schule

Melde dich über den QR Code an!
& erhalte weitere Informationen



Aussprechpartnerin Diakonin Rebecca Mann
0152 38983551 Rebecca.Mann@kzb.kiba.de



FSJ IN DER EV. KIRCHENGEMEINDE NEUREUT

Du organisierst gerne Projekte, möchtest mit Kids und Jugendlichen arbeiten und willst Gottes Botschaft in dein Herz lassen und in die Welt tragen? Du willst nach der Schule keinen langweiligen Bürojob, sondern flexible Arbeitszeiten und Abwechslung? Du brennst dafür, dich für andere einzusetzen? Dann bist du hier genau richtig! **Seit September 2024 gibt es in den Neureuter ev. Kirchengemeinden eine FSJ-Stelle im Bereich Kinder- & Jugendarbeit.** In deinem Freien Sozialen Jahr arbeitest du in verschiedenen Bereichen: Konfirmationsunterricht & -events, Jugendkreise, Spielmobil, Jugendgottesdienste, Aktionen mit dem NimBus, PfarramtssekretärInnen-Aufgaben und vieles weiteres. Doch nicht

nur in bereits bestehenden Projekten kannst du dich einbringen. Für deine eigenen Ideen ist hier ebenfalls Platz: Starte einen Hauskreis oder eine Bibellesegruppe, veranstalte eine Wohnwoche oder rufe ein ganz anderes Projekt ins Leben. Du hast die Möglichkeit, Gottes Botschaft großzumachen und seine Liebe an die Kinder und Jugendlichen Neureuts und des ganzen Bezirks weiterzugeben.

Wenn du dich hier wiedergefunden hast und Interesse an der FSJ-Stelle 2026/27 hast, bewirb dich gerne bei unserer Gemeindediakonin Rebecca Mann.

(rebecca.mann@kbz.ekiba.de)

Wir freuen uns auf dich!



NEUE PRAKTIKANTIN

Unsere Jahrespraktikantin Romy Kopp stellt sich vor

„Hallo, ich heiße Romy Kopp, bin 16 Jahre alt und komme aus Neureut. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit Freunden, gehe ins Fitnessstudio und spiele Klavier. Ich wurde 2023 konfirmiert und seit diesem Jahr mache ich mein Berufskolleg im Bereich Soziales und Gesundheit. Mein Bildungsgang ist dual aufgebaut, und meinen Praxisteil absolviere ich für ein Jahr hier in der Gemeinde Neureut. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Mitarbeit als Konfi Teamerin, im Nimbus Schülermentorenprogramm, beim Spielmobil an Grundschulen, bei Jugendgottesdiensten und im Kindergarten. Ich habe mich bewusst für mein Praktikum



hier in der Gemeinde entschieden, weil ich neue Freundschaften schließen, Kinder und Jugendliche inspirieren und meinen Glauben sowie meine Beziehung zu Gott stärken möchte und anderen dabei helfen will, dasselbe zu tun. Die Arbeit hier macht mir sehr viel Spaß und ich freue mich auf viele schöne gemeinsame Erfahrungen!“

Romy Kopp

DEIN Freies Soziales Jahr

in der Ev. Kirchengemeinde Neureut

1 JAHR VOLLER ERLEBNISSE MIT KINDERN, JUGENDLICHEN UND GOTT



Lebe Glauben

Lerne im FSJ die Liebe Gottes kennen und vertiefe Deinen Glauben!
Gemeinsames Gebet, tiefgründige Gespräche und lehrreiche Seminare begleiten Dich auf Deinem Weg zu Jesus.



Bewege Herzen

Durch Jugendkreise und Projekte wie den NimBus & das Spielmobil veränderst Du die Kids und Jugendlichen Neureuts. Dein Input und Engagement bewegt Herzen!



Verbreite Gottes Botschaft

Egal, ob über Social Media oder in Real Life: Du hast die Möglichkeit Gottes Botschaft groß zu machen. Deine Ideen kannst Du hier in Projekte umwandeln.

NUTZE DEINE TALENTEN UND GABEN:

**BEWIRB DICH
FÜR 2026/27**

Rebecca Mann ♥ Diakonin

✉️ rebecca.mann@kbz.ekiba.de

📞 0152 3898 3551



Weitere Informationen: www.netzwerk-m.de

„MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT“

Der Gang durch das Kirchenjahr mit seinen verschiedenen Festen erinnert uns immer wieder aufs Neue an die Taten Gottes in der Vergangenheit, nämlich an viele Ereignisse im Leben Jesu, seine Geburt, sein Leiden und Sterben, seine Auferstehung, seine Himmelfahrt und dann auch an Gottes Tat in der Sendung des Heiligen Geistes. Außerdem dienen die Zeiten vor den großen Festen Weihnachten, Ostern und Pfingsten als Vorbereitungszeiten für die Feste. Da die Adventszeit im Gang durch das Leben Jesu der Zeit vor der Geburt entspricht, kann ihr naturgemäß erst einmal keine besondere Tat im Leben Jesu zugrunde liegen. Und sieht man sich viele Adventslieder an, so scheint auch die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest eigentlich gar nicht die große Rolle zu spielen. Was dann?

Der Name Advent bedeutet Ankunft und erinnert uns natürlich schon an das Kommen Jesu auf diese Erde durch seine Geburt in Bethlehem, die wir am Weihnachtsfest feiern. Viele Adventslieder handeln aber gar nicht von diesem Kommen, das ein Kommen in Niedrigkeit war, sondern von seinem Wiederkommen in Herrlichkeit. Auch im Leben Jesu gab es ein Ereignis, das eine kleine Vorschau auf sein Kommen als König in Herrlichkeit darstellt, nämlich sein Einzug in Jerusalem am Palmsonntag. Und auf die Ereignisse am Palmsonntag wird ja gerade auch im Advent Bezug genommen. Die Adventszeit dient also insbesondere auch der Erinnerung an sein jetzt noch zukünftiges Kommen in Herrlichkeit. Und darum geht es zuerst im Lied "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit"

(EG 1).

Des Weiteren geht es auch um sein Kommen zu uns persönlich im Geist.

Gleich in Strophe 1 heißt es: "**Es kommt Herr der Herrlichkeit**", und die Strophen 1 und 2 zeigen uns dann die Taten, die wir zu erwarten haben: dass er ein "**Heiland aller Welt**" ist, dass er "**Heil und Leben mit sich bringt**", dass er ein Helfer ist, der "**all unsere Not zum End**" bringt. Dabei werden wir auch an die Eigenschaften Jesu erinnert, die wir schon aus der Zeit seines Lebens auf der Erde kennen, und zwar Gerechtigkeit, Sanftmütigkeit und Barmherzigkeit, und die sein Regiment so sehr von dem, was wir sonst auf der Erde kennen, unterscheiden. Anschließend werden uns in Strophe 3 die Folgen für uns gezeigt, nämlich dass es uns gut gehen wird und dass daraus Freude entspringt, die wir doch so sehr brauchen. Die Strophen 4 und 5 schließlich handeln von dem, was wir tun sollten. Damit doch möglichst bald der gesegnete Zustand eintritt, legt uns Strophe 5 direkte Bitten an Jesus in den Mund, nämlich "**Komm, o mein Heiland Jesu Christ**" und "**Ach zieh mit deiner Gnade ein**" und weiter "**Dein Heiliger Geist uns führ und leit.**" Aber noch vorher, in Strophe 4, finden wir die Ermunterung, unsere Herzen zuzubereiten, denn das dürfte in der Tat eine wichtige Voraussetzung für sein Kommen sein und auch eine Voraussetzung, um überhaupt ernstlich in solche Bitten einzustimmen zu können, ganz im Einklang mit der Aussage Jesu bezüglich der Zeit seines Wiederkommens: "**Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.**" (Matth. 24, 44)

Jeweils am Ende der Strophen 1 bis 4 werden bestimmte Eigenschaften Jesu hervorgehoben: reich von Rat, groß von Tat, Tröster, voll Rat, voll Tat, voll Gnad. Das bringt uns eindrücklich in Erinnerung, wie sehr wir doch die Hilfe Jesu nötig haben, angesichts des Jammers und der Ratlosigkeit, denen wir doch auf mehr oder weniger allen Gebieten begegnen. Das Ende von Strophe 5 schließlich lenkt unseren Blick mit der Lobpreisung **"Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr"** auf den Umstand, dass der gesegnete Zustand, der aus dem Kommen Jesu folgt, dauerhaft Bestand haben wird. Lasst uns daher die Türen und Tore unserer Herzen hoch und weit machen und dann von ganzem Herzen einstimmen in die Bitte **"Komm, o mein Heiland Jesu Christ."**



Foto: Ivan Aleksic · unsplash.com

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.*

*Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:*

*Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.*

*O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.*

*Er ist die rechte Freudenson,bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sein mein Gott,
mein Tröster früh und spat.*

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.*

*Gelobet sein mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.*

*Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.*

WIR TRAUERN UM KARLHEINZ BRITSCH

Mit Karlheinz Britsch verliert unsere Gemeinde einen besonderen Menschen: einen Dichter des Alltags, einen Beobachter des Himmels und des Lebens, der in seinen Texten die kleinen, oft übersehenen Momente des Alltags in humorvolle, warmherzige Geschichten verwandelte. Morgendliches Treiben am Bahnhof, himmlische Heerscharen, Familienabenteuer und die zarten Beziehungen zwischen Mensch und Tier – das alles und noch viel mehr wurde bei ihm zu Literatur voller Herz, Witz und Tiefgang.

Gleichzeitig war Karlheinz ein Mensch des Gebets. Viele seiner Texte sind kleine Gebete, Bekenntnisse und liebevolle Be trachtungen, die Trost und Inspiration schenken, nicht zuletzt geprägt von seinen 40 Jahren als Prädikant, in denen er das geistliche Leben unterschiedlicher Gemeinden bereicherte. Lange Jahre übernahm er Vertretungen in Kirchengemeinden in Ferien, während Vakanzen oder an pfarrerInnenfreien Sonntagen. Dabei zeigte sich seine besondere Gabe, auf Menschen einzugehen:

Wenn Gottesdienstbesucher ihre ange stammten Plätze nicht verlassen wollten, fand Karlheinz immer eine Lösung und ging beispielsweise kurzerhand einfach zu ihnen und gestaltete den Gottesdienst dort, wo sie waren. Seine herzliche und unkomplizierte Art wurde von vielen geschätzt.

Nun darf Karlheinz selbst schauen, woran er glaubte und was er so treffend beschrieb:

„Vorweg: ‘Wir kommen alle, alle in den Himmel’ ... Dort liegen wir ... mittendrin unter Lämmern und Löwen. Doch irgendwann einmal ist man auch dort mit jedem Engel per Du und kennt das Paradies wie die eigene Westentasche.“

In diesem Glauben lebte er und schrieb. Wir werden seinen Blick auf die Welt, seine Geschichten, seine Gebete und seinen Dienst sehr vermissen. Karlheinz Britsch hat uns immer wieder daran erinnert, dass selbst die alltäglichsten Szenen eine Spur des Göttlichen in sich tragen.

Pascal Würfel und das Redaktionsteam

FREUD & LEID**TAUFEN & TRAUUNGEN****BESTATTUNGEN**

© pixabay.com

Taufen

Roman Brot (Süd)
 Simon Gerstner (Süd)
 Jonathan Hofer (Nord)
 Jonte Klingler (Nord)
 Jonas Korn (Nord)
 Amilia Di Rosa (Nord)
 Romy Schettel (Nord)
 Ella Schmiedmeier (Nord)
 Jamie Seitz (Nord)

Trauungen

Vivian und Michael Lehnert (Nord)
 Felicia und Christoph von Lettow-Vorbeck (Nord)
 Melanie und Martin Oppenländer (Nord)
 Alina und David Wagner (Nord)

Beerdigungen

Luise Becker (Nord)
 Karlheinz Britsch (Nord)
 Jannette Büyük (Nord)
 Martha Deeg (Nord)
 Manfred Fritsche (Nord)
 Käthe Hanemann-Karll (Süd)
 Olaf Jonatzke (Nord)
 Johann Kaftan (Nord)
 Klaus-Dieter Kumnick (Süd)
 Helmut Lang (Nord)
 Karin Meinzer (Süd)
 Wilhelm Renaud (Nord)
 Irma Riedel (Süd)
 Marta Rippert (Nord)
 Heinz Salm (Nord)
 Paul Stier (Nord)
 Manfred Stober (Nord)
 Iris Ziegler (Nord)

KONTAKTE

Pfarramt Neureut Kirchfeld:	Pfr. Albrecht Fitterer-Pfeiffer Fitterer-Pfeiffer@t-online.de
Sekretariat Pfarramt:	Christiane Wieland-Knieriemen · Tel. 705881 Kiefernweg 22 · 76149 Karlsruhe ev-kirche-kirchfeld@t-online.de
Öffnungszeiten Pfarramt:	Montag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Mittwoch: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Bankverbindung:	bis 31.12.2025: Volksbank Karlsruhe BIC: GENODE61KA1 · IBAN: DE79 6619 0000 0001 125729
Kindergarten Kirchfeld:	Tel. 0721 704815 Tannenweg 9 · 76149 Karlsruhe kiga.neureut.kirchfeld@kbz.ekiba.de
Gemeindediakonin:	Rebecca Mann Tel. 0152 38983551 Rebecca.Mann@kbz.ekiba.de
Pfarramt Neureut Nord:	Pfr. Pascal Würfel
Sekretariat Pfarramt:	Elke Krauß · Tel. 0721 706134 Neureuter Hauptstr. 260 · 76149 Karlsruhe neureut-nord@kbz.ekiba.de www.ekino-neureut.de
Öffnungszeiten Pfarramt:	Montag - Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr
Bankverbindung:	bis 31.12.2025: Volksbank Karlsruhe BIC: GENODE61KA1 · IBAN DE63 6619 0000 0000 0110 02
Nordstern-Kindergarten	Kita Leitung: Kathrin Leuprecht · Tel. 0721 709039 Kirchfeldstraße 100 · 76149 Karlsruhe kita.nordstern.neureutnord@kbz.ekiba.de
Paul-Gerhardt-Kindergarten	Kita Leitung: Kathrin Leuprecht · Tel. 0721 706731 Alte Friedrichstraße 145 · 76149 Karlsruhe kiga.paul-gerhardt.neureut-nord@kbz.ekiba.de



Fotos: Philip Dehm

Pfarramt Neureut Süd:

Sekretariat Pfarramt:

Pfr. Andreas Reibold

Pia Eppel · Tel. 0721 96142903

Kirchfeldstraße 11 · 76149 Karlsruhe

pfarramt@waldenserkirche-neureut.de

www.waldenserkirche-neureut.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe · BIC: KARSDE66XXX

IBAN: DE95 6605 0101 0108 1465 72

Kindergarten Oberfeld

Kita Leitung: Susanne Fränkle · 0721 709324

Oberfeldstrasse 17 · 76149 Karlsruhe

info@kita-oberfeld.de · www.kita-oberfeld.de/

Kindergarten Heide

Kita Leitung: Iris Rosenetzke/Christina Patru

Tel. 0721 46465940 · Flughafenstraße 2 · 76149 Karlsruhe

kiga-heide@waldenserkirche-neureut.de

Gemeinsame E-Mail-Adresse ab 1.1.2026: neureut@kbz.ekiba.de

Gemeinsame Website ab 1.1.2026: www.evangelisch-neureut.de

Gemeinsames Konto ab 1.1.2026: Evangelische Kirchengemeinde Neureut

Sparkasse Karlsruhe · BIC: KARSDE66XXX, IBAN: DE95 6605 0101 0108 1465 72

ab 1.1.
2026

Bitte geben Sie bei Spenden auf unsere Spendenkonten den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an.
Vielen Dank.

NEUREUTER PFARRER „PERSÖNLICH“

Pfarrer Andreas Reibold 0721 96142903

Pfarrer Albrecht Fitterer-Pfeiffer 0721 705881

Pfarrer Pascal Würfel 0179 8150441

Weihnachten Neureut 2025

24.12. - HEILIGABEND

- 11.00 Uhr** Weihnachten für Kleine Leute mit Schattentheater,
Nordkirche
- 11.00 Uhr** „Wir warten aufs Christkind“,
Haus der Reformation, Kirchfeld
- 15.00 Uhr** Andacht mit Posaunenchor, Südfriedhof Neureut
- 15.30 Uhr** Familienweihnacht mit Krippenspiel und Elternchor,
Nordkirche
- 16.00 Uhr** Andacht mit dem Posaunenchor, Hauptfriedhof Neureut
- 16.30 Uhr** Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
Waldenserkirche Neureut Süd
- 17.00 Uhr** Gottesdienst mit Kammermusik,
KiTa Schmetterlinge, Neureut Heide
- 17.30 Uhr** Christvesper mit Posaunenchor, Nordkirche
- 17.30 Uhr** Christvesper, Krippenspiel, Lutherhaus in Kirchfeld
- 18.00 Uhr** Christvesper mit Streichern, Waldenserkirche Süd
- 22.00 Uhr** Christmette mit Krippenspiel von Jugendlichen,
Lutherhaus Kirchfeld
- 23.00 Uhr** Christmette mit Kirchenchor, Nordkirche

25.12. - 1. WEIHNACHTSTAG

- 09.30 Uhr** Gottesdienst mit Posaunenchor
vor dem Seniorenenzentrum Kirchfeld
- 10.30 Uhr** Christmas Carols, Nordkirche

26.12. - 2. WEIHNACHTSTAG

- 09.30 Uhr** Literaturgottesdienst, Weihnachten mit Luise Rinser,
Lutherhaus Kirchfeld